

# Jahresbericht Rapport annuel

2018

# Inhalt

## Sommaire

Mission statement .....	1
Legende .....	2
Liste des abréviations .....	3
Vorwort der Präsidentin .....	4
Préface de la Présidente .....	5
Vorwort des Direktors .....	6
Préface du directeur .....	7
Berichte	
Compte-rendus .....	8
Mitglieder des Stiftungsrats	
Membres du Conseil de fondation .....	31
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Collaboratrices et collaborateurs .....	32
Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen	
Collaboration au sein de commissions et organisations .....	36
Publikationen Edition SZH/CSPS	
Publications les éditions « Edition SZH/CSPS » .....	39
Publikationen, Berichte	
Publications, rapports .....	40
Referate	
Conférences .....	42
Jahresrechnung 2018	
Comptes annuels 2018 .....	44

## Das Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH)

- berät und begleitet die Behörden, die Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit
- in Fragen zu Bildung, Entwicklung und Integration von Menschen mit Behinderungen oder mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf
- fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Behörden und Praxis
- erstellt und verbreitet Informationen
- analysiert und erklärt verschiedene Positionen der Heil- und Sonderpädagogik und entwickelt daraus Perspektiven und Konzepte

## Le Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS)

- conseille les autorités, les professionnel-le-s et les milieux intéressés dans les domaines
- de la formation, du développement et de l'intégration des personnes en situation de handicap ou avec des besoins de formation et de soutiens spécifiques
- encourage les échanges entre les scientifiques, les autorités et les professionnel-le-s
- produit et diffuse des informations
- analyse et explicite les positions de la pédagogie spécialisée pour en tirer des perspectives et des concepts

## Abkürzungsverzeichnis

ASS:	Autismus-Spektrum-Störung
BFS:	Bundesamt für Statistik
BSV:	Bundesamt für Sozialversicherungen
BVF:	Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung
CIIP:	Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin
CLEO:	conférence latine de l'enseignement obligatoire
CROSP	Changing Role of Specialist Provision (Projekt)
D-EDK:	Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz
DIPF:	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
EA:	European Agency for Special Needs and Inclusive Education
EASIE:	European Agency Statistics on Inclusive Education
EDK:	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
FIS:	Fachinformationssystem Bildung
HfH:	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (Zürich)
ICT:	Informations- und Kommunikationstechnologien
IFI:	Intensive Frühinterventionen bei Kleinkindern mit ASS
IV:	Invalidenversicherung
KKSP:	Kantonale Kontaktstellen für Sonderpädagogik
LRS:	Lese-Rechtschreib-Störung
MEKiS:	Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe
NFA:	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
PH:	Pädagogische Hochschulen
SAV:	Standardisiertes Abklärungsverfahren
SEN:	Special educational needs
SGBF:	Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung
SHP:	Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
SISL:	Supporting Inclusive School Leadership (Projekt)
VHDS:	Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz
VHPA:	Verbandes der Heilpädagogischen Ausbildungsinstitute der Schweiz
ZEM CES:	Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule

## Liste des abréviations

AI:	Assurance Invalidité
ARPSEI:	Association Romande des Praticiens en Service Educatif Itinérant
CDIP:	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CIIP:	Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin
CLPS:	Conférence latine de pédagogie spécialisée
DIPF:	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
CLEO:	conférence latine de l'enseignement obligatoire
CROSP:	Changing Role of Specialist Provision (Projekt)
EA:	European Agency for Special Needs and Inclusive Education
EASIE:	European Agency Statistics on Inclusive Education
EPS:	Education précoce spécialisée
FIS:	Fachinformationssystem Bildung
HEP:	Hautes écoles pédagogiques
HfH:	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (Zürich)
IPI:	Interventions précoces intensives pour enfants atteints de TSA
MEKiS:	Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe
OFAS:	Office fédéral des assurances sociales
OFS:	Office fédéral de la statistique
PES:	Procédure d'évaluation standardisée
RPT:	Réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons
SEI:	Services éducatifs itinérants
SEN:	Special educational needs
SISL:	Supporting Inclusive School Leadership (Projekt)
SSRE:	Société suisse pour la recherche en éducation
TIC:	Technologies de l'information et de la communication
TSA:	Trouble du spectre de l'autisme
UIPC:	Union suisse des Instituts de formation en pédagogie curative
ZEM CES:	Centre suisse de l'enseignement secondaire II

## Vorwort der Präsidentin



*Sandra Hutterli*

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2018 hat sich der Stiftungsrat des Zentrums für Sonder- und Heilpädagogik (SZH) eingehend mit der strategischen Ausrichtung des SZH auseinandergesetzt. Wir werden weiterhin als eigenständige Fachagentur Fragen, Anliegen und Mandate im Bereich der Sonder- und Heilpädagogik für Kantone, den Bund, Institutionen sowie andere Behörden, Fachleute und die weitere Öffentlichkeit bearbeiten. Das SZH leistet damit bereits heute eine zentrale Grundlagenarbeit mit breiter gesamtschweizerischer Ausrichtung und internationaler fachlicher Anbindung. Um diese Aufgaben auch zukunftsgerichtet wahrzunehmen, haben wir uns in einer zweitägigen Klausur vertieft mit dem sich verändernden Umfeld und den neuen Bedürfnissen auseinandergesetzt. Damit die Anliegen der Zielgruppen möglichst gut einzuschätzen, hat der Stiftungsrat zusätzlich Vertretungen von Bund, Kantonen und Fachhochschulen eingeladen. Die Diskussionen waren äusserst inspirierend und zielführend. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Sowohl der Bund wie auch die Kantone und Institutionen beschäftigen sich mit der Digitalisierung. Es wird zentral sein, dass das SZH die Entwicklungen eng mitverfolgt und Chancen und Risiken in den Lebens-, Lern- und Arbeitswelten ableitet, die sich für Menschen mit Beeinträchtigung daraus ergeben. Ein weiterer wichtiger Punkt wird die verstärkte Pflege des nationalen und internationalen Netzwerkes sein, um den Informationsaustausch zwischen Bund, Kantonen und Institutionen weiter zu fördern und die Bündelung von Ressourcen zu ermöglichen. Oft laufen heute diverse Projekte parallel und ohne gegenseitige Kenntnis. Hier wird das SZH mit einem Blick für das Gesamte allen Beteiligten eine vernetzende, neutrale Unterstützung bieten. Schliesslich wird das SZH die eigene Flexibilität in der Bearbeitung von

Themen erhöhen, um den sich schneller ändernden Bedürfnissen der Leistungsbezüger auch künftig mit der erforderlichen Qualität gerecht zu werden und ebenfalls kurzfristige neue Aufgaben zur Sonder- und Heilpädagogik kompetent bearbeiten zu können.

Schliesslich hat das Zentrum für Sonder- und Heilpädagogik mit der Organisation des Kongresses 2019 zum Thema «Die digitale Transformation – Fluch oder Segen für die Sonderpädagogik?» begonnen. Sie dürfen sich auf ein vielfältiges Programm und ausgiebig Raum zum Netzwerken und Austauschen freuen.

Im März 2018 haben Guy Dayer als Delegierter der CIIP und im September Reto Furter als Vertreter der EDK Einsitz in den Stiftungsrat genommen. Sie folgen auf Herbert Wicht bzw. Dominique Chételat, die in Pension gehen. An dieser Stelle danken wir beiden für ihr grosses Engagement und ihre Vernetzung in die Kantone und wünschen ihnen alles Gute. Unser Dank gilt zudem allen Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren professionellen Einsatz zum Wohle des SZH. Bund und Kantonen sowie den weiteren Auftraggebenden gebührt ebenfalls unser Dank für die langjährige Treue. Es freut uns, wenn das Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik ihnen auch weiterhin als kompetente Fachagentur seine Dienste anbieten kann. Zudem danken wir der Direktion und den Mitarbeitenden des SZH für die kompetente und zuverlässige Arbeit, die sie täglich für die Heil- und Sonderpädagogik leisten.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

*Dr. Sandra Hutterli*  
*Präsidentin des Stiftungsrats*

## Préface de la Présidente

Chère lectrice, cher lecteur,

En 2018, le Conseil de fondation du Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS) s'est consacré de manière approfondie à l'orientation stratégique du CSPS. Nous allons continuer à travailler à l'avenir en tant qu'agence spécialisée indépendante sur les questions, problèmes et mandats ayant trait à la pédagogie spécialisée, pour les cantons, la Confédération, des institutions et autres autorités, pour les professionnel-le-s et pour le grand public. Le CSPS fournit ainsi déjà à l'heure actuelle un travail de fond central à l'échelle de la Suisse entière, en lien étroit avec les spécialistes internationaux. Pour pouvoir assumer ces tâches en anticipant l'avenir, nous nous sommes penchés lors d'un séminaire de deux jours sur le contexte changeant et les nouveaux besoins. Afin d'évaluer au mieux les préoccupations des groupes cibles, le Conseil de fondation avait invité également des représentants de la Confédération, des cantons et des hautes écoles spécialisées. Les discussions ont été hautement inspirantes et efficaces. Un très grand merci à tous les participant-e-s.

Qu'il s'agisse de la Confédération, des cantons ou des institutions, tous se penchent aujourd'hui sur la numérisation. Il est essentiel que le CSPS suive de très près ces évolutions et qu'il tire les conséquences des chances et risques qui en résultent. Un autre point important sera le soutien accru qu'il faudra apporter au réseau national et international pour pouvoir continuer à promouvoir l'échange d'informations entre Confédération, cantons et institutions et permettre une mise en commun des ressources. Il arrive souvent aujourd'hui que divers projets soient menés en parallèle sans que leurs différents auteurs n'en aient connaissance. Bénéficiant d'une vue d'ensemble, le CSPS offrira ici à tous les intervenants un soutien de mise en réseau neutre. Enfin, le CSPS va accroître sa propre flexibilité dans le traitement des différents thèmes pour pouvoir

continuer de répondre à l'avenir avec la qualité requise aux besoins des bénéficiaires de prestations qui évoluent toujours plus vite, mais aussi pour pouvoir traiter de manière compétente de nouvelles tâches, même les plus récentes, du domaine de la pédagogie spécialisée et curative.

Le Centre de pédagogie spécialisée a en outre commencé à travailler à l'organisation du Congrès 2019 qui aura pour thème: «Transformation numérique: aubaine ou écueil pour la pédagogie spécialisée?». Vous pouvez d'ores et déjà vous réjouir d'un programme varié et d'une grande place accordée aux réseaux et aux échanges.

En mars 2018, Guy Dayer en tant que délégué de la CIIP et, en septembre, Reto Furter en tant que représentant de la CDIP sont entrés au Conseil de fondation. Ils succèdent respectivement à Herbert Wicht et Dominique Chételat qui partent à la retraite. Nous souhaitons ici remercier ces derniers pour leur grand engagement et leur réseautage dans les cantons, et leur adressons tous nos vœux pour l'avenir. Nos remerciements vont également à l'ensemble des membres du Conseil de fondation pour leur engagement professionnel au profit du CSPS. La Confédération, les cantons et nos autres mandants, qui nous sont fidèles depuis de nombreuses années, méritent également nos remerciements. Le Centre suisse de pédagogie spécialisée est heureux de pouvoir continuer à leur proposer ses services en tant qu'agence spécialisée compétente. Aussi, nous remercions la direction et les collaboratrices et collaborateurs du CSPS pour le travail compétent et fiable qu'ils fournissent chaque jour au profit de la pédagogie spécialisée et curative.

Je vous souhaite une agréable lecture, et me réjouis par avance de notre future collaboration.

*Dr. Sandra Hutterli*

*Présidente du Conseil de fondation*

## Vorwort des Direktors



Romain Lanners

Liebe Leserin, lieber Leser

Drei Themen waren 2018 für das SZH und seine Partner im In- und Ausland von besonderer Bedeutung.

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des 10. Jahrestages des Sonderpädagogik-Konkordats. Auch wenn dieses Jubiläum nicht speziell gefeiert wurde, können wir zehn Jahre nach Inkrafttreten der NFA auf positive Entwicklungen zurückschauen. Beispielsweise ist die Separationsrate, d.h. der Anteil Schülerinnen und Schüler in getrennten Settings, ist von 5,2 Prozent (2004) auf 3,4 Prozent (2016) gesunken. Damit liegt die Schweiz im europäischen Mittelfeld und besitzt gleichwohl Potenzial zur Verbesserung der Quote. Im Weiteren lässt sich seit der NFA trotz vieler Befürchtungen keine Kostenexplosion in der Sonderpädagogik nachweisen. Die Aussagekraft der Statistik zu den sonderpädagogischen Massnahmen bleibt das Sorgenkind der letzten Jahre. Voraussichtlich werden 2019 die Daten des Schuljahres 2017/18, welche nach dem neuen, verbesserten Erhebungsmodell erfasst wurden, publiziert.

Der seit langem erwartete, im Oktober publizierte Bericht des Bundesrats zu den Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und insbesondere die Effizienz der intensiven Frühinterventionen (IFI) bei Kleinkindern mit ASS hat die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Sparpotenzialen von präventiven Massnahmen ins Zentrum der politischen Diskussion katapultiert, und dies sowohl auf der Ebene des Bundes, der Kantone sowie der interkantonalen Konferenzen. Eine abgestimmte interinstitutionelle Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Dritten könnte der Schlüssel eines tragfähigen Finanzierungsmodells der IFI sein. Aus sonderpädagogischer Perspektive bleibt die Rückkehr der Diagnose als Auslöser von sonderpädagogischen Massnahmen ein heikles Unterfangen, weil seit dem Sonderpädagogik-Konkordat nur noch die konkreten individuel-

len Bedürfnisse im Zentrum der Förderplanung stehen und nicht mehr die pauschal vermuteten Bedürfnisse aufgrund einer Diagnose (wie z.B. im aktuellen medizinischen Modell der Invalidenversicherung).

Digitalisierung ist in vielen Bereichen in aller Munde. Das SZH fördert aktiv die Zusammenarbeit der unterschiedlichen digitalen Akteure im Bereich der Sonderpädagogik, sei es mittels des Netzwerks «ICT und Sonderpädagogik» oder unserer neuen i-ICT-Newsletter. So stand auch der Forschungstag, welcher im Herbst im Rahmen des vom SZH koordinierten Netzwerks «Forschung Sonderpädagogik» der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung durchgeführt wurde, unter dem Motto «Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt». Die EDK und die CIIP haben 2018 ihre neuen digitalen Strategien verabschiedet. Das SZH konnte sich aktiv einbringen, damit diese Strategiepapiere auch den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Dank des *Universal Designs* werden die neuen digitalen Lern- und Lehrmittel zu Instrumenten der Integration. Unser 11. Schweizer Heilpädagogik Kongress im Sommer 2019, dessen Vorbereitungen im 2018 angelaufen sind, thematisiert die Chancen und Risiken der digitalen Transformationen in der Heil- und Sonderpädagogik. Intern haben wir mit viel Energie an unserer eigenen digitalen Strategie gefeilt, damit unsere Printprodukte, ob Zeitschriften oder Bücher, ab 2019 im Universal Design erscheinen.

Die hervorragende Mitarbeit des gesamten Teams ist der Schlüssel für das erfolgreiche Jahr 2018 des SZH. Herzlichen Dank an das Team und an alle unsere unzähligen Partner im In- und Ausland.

*Im Namen der Direktion  
Dr. Romain Lanners*

## Avant-propos du directeur

Chère lectrice, cher lecteur,

Trois thèmes ont été au centre de l'année 2018 pour le CSPS et ses partenaires en Suisse et à l'étranger:

En premier lieu, l'année 2018 était discrètement marquée par le 10<sup>ème</sup> anniversaire du Concordat sur la pédagogie spécialisée. Même si cet anniversaire n'a pas été fêté en grande pompe, nous pouvons nous réjouir de développements positifs 10 ans après la mise en œuvre de la RPT. Le taux de séparation, autrement dit la part d'élèves dans des settings séparés, a reculé de 5,2 % (2004) à 3,4 % (2016). La Suisse se situe ainsi dans la moyenne européenne, tout en ayant le potentiel d'améliorer ce taux. En dépit de nombreuses craintes, aucune explosion des coûts de la pédagogie spécialisée n'a été constatée depuis l'introduction de la RPT. La pertinence des statistiques relatives aux mesures de pédagogie spécialisée reste une question problématique. Les données pour l'année scolaire 2017/2018, saisies en utilisant le nouveau modèle amélioré de relevé statistique, seront vraisemblablement publiées en 2019.

Le compte-rendu longtemps attendu du Conseil fédéral sur les troubles du spectre de l'autisme (TSA) et en particulier sur l'efficacité des interventions précoces intensives (IPI) chez de jeunes enfants atteints de TSA est paru en octobre. Il a propulsé les résultats scientifiques concernant le potentiel d'économie des mesures préventives au centre du débat politique, et cela aussi bien au niveau de la Confédération que des cantons et des conférences intercantionales. Une collaboration interinstitutionnelle concertée entre Confédération, cantons et autres intervenants sera vraisemblablement la clé d'un modèle de financement viable de l'IPI. Du point de vue de la pédagogie spécialisée, le retour du diagnostic en tant que déclencheur des mesures de pédagogie spécialisée reste une question délicate. En effet, depuis le Concordat sur la pédagogie spécialisée, les besoins concrets individuels

étaient seuls au centre de la planification éducative et non plus des besoins estimés de manière forfaitaire en vertu d'un diagnostic, comme c'est le cas dans l'actuel modèle médical de l'assurance invalidité.

La numérisation est aujourd'hui sur toutes les lèvres dans de nombreux secteurs. Le CSPS soutient activement la collaboration des divers acteurs numériques dans le domaine de la pédagogie spécialisée, que ce soit par l'intermédiaire du réseau « TIC et pédagogie spécialisée » ou de notre nouvelle newsletter i-TIC. Ainsi, la journée d'étude à l'automne 2018 du Réseau Recherche en pédagogie spécialisée de la Société suisse pour la recherche en éducation, coordonnée par le CSPS, était organisée autour du leitmotiv « La pédagogie spécialisée dans l'environnement numérique d'apprentissage ». La CDIP et la CIIP ont adopté en 2018 leurs nouvelles stratégies numériques. Le CSPS a pu s'impliquer activement afin que ces documents stratégiques puissent également satisfaire les besoins de tous les élèves sans exception. Grâce à l'Universal Design, les nouveaux outils d'apprentissage et d'enseignement deviennent des instruments d'intégration. Lors de notre onzième Congrès suisse de pédagogie spécialisée en été 2019, dont les préparatifs ont commencé en 2018, nous discuterons des chances et risques liés aux transformations numériques dans le domaine de la pédagogie spécialisée et curative. En interne, nous avons peaufiné avec beaucoup d'énergie notre propre stratégie numérique pour que nos produits imprimés, revues ou livres, puissent paraître en *Universal Design* dès 2019.

La remarquable collaboration de toute notre équipe a été la clé d'une année 2018 réussie. Un grand merci à l'équipe du CSPS et à nos très nombreux partenaires en Suisse et à l'étranger.

*Au nom de la Direction*

*Dr. Romain Lanners*

## Berichte

### Compte-rendus

#### SAV-Begleitkommission

Im Dezember 2014 hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) auf der Grundlage der Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) die definitive Fassung des Standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV 2014) veröffentlicht. Dieses an die Kantone gerichtete Verfahren eignet sich für eine systematische Erfassung von Informationen und ermöglicht eine umfassende, mehrdimensionale Bedarfsabklärung bei Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf. Das SAV 2014 wurde resp. wird nicht nur von den beigetretenen Kantonen, sondern auch den meisten Nicht-Beitrittskantonen eingeführt.

Um die konkrete Umsetzung des SAV zu begleiten, hat die Konferenz für Sonderpädagogik der französisch- und italienischsprachigen Schweiz (Conférence latine de pédagogie spécialisée, CLPS) 2012 eine SAV-Begleitkommission (Commission Suivi PES) eingesetzt und sie beauftragt, die Einführung des SAV im Bereich der Sonderpädagogik zu begleiten und zu überwachen. Ihr Auftrag besteht darin, die Anwenderinnen und Anwender des SAV angesichts der Einführung in den lateinischen Kantonen zu unterstützen und die CLPS über den Arbeitsstand sowie Verbesserungsvorschläge zu informieren.

Das SZH, das von Anfang an die Arbeiten im Hinblick auf die Veröffentlichung des SAV koordinierte, nimmt an den Kommissionsitzungen teil.

*Géraldine Ayer*

#### Commission Suivi PES

En décembre 2014, prenant appui sur l'Accord intercantonal sur la collaboration dans le domaine de la pédagogie spécialisée (Concordat sur la pédagogie spécialisée), la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'Instruction publique (CDIP) a publié la version définitive de la procédure d'évaluation standardisée (PES 2014). Cette procédure destinée aux cantons permet un relevé systématique d'informations ainsi que d'effectuer une évaluation globale et pluridimensionnelle des besoins des élèves ayant des besoins éducatifs particuliers. La PES 2014 a été introduite ou est en cours d'introduction non seulement dans les cantons ayant adhéré au Concordat sur la pédagogie spécialisée, mais également dans presque tous les cantons n'y ayant pas adhéré.

Afin de suivre les développements de la mise en œuvre concrète de la PES, la Conférence latine de pédagogie spécialisée (CLPS) a institué, dès 2012, une Commission Suivi PES chargée de suivre et d'accompagner la mise en œuvre de la PES dans le domaine de la pédagogie spécialisée. Sa mission consiste à appuyer les utilisateurs et utilisatrices de la PES en vue de la mise en œuvre dans les cantons latins ainsi qu'à informer la CLPS de l'état des travaux et de ses propositions d'aménagement.

Ayant coordonné les travaux en vue de la publication de la PES dès les débuts, le CSPS participe aux séances de la Commission.

*Géraldine Ayer*

## Nachteilsausgleich

Menschen, die mit einer gesundheitlichen oder funktionellen Beeinträchtigung – wie zum Beispiel Muskeldystrophie oder stark vermindertes Sehvermögen – leben, werden öfters mit Erschwernissen bei der Ausübung schulrelevanter Aktivitäten konfrontiert. Das Schreiben von Hand bei Muskeldystrophie oder das Erstellen einer Zeichnung mit eingeschränktem Visus sind Aktivitäten, die nur langsam oder gar nicht von den Betroffenen ausgeführt werden können. Diese Lernenden können ihr Entwicklungspotenzial ohne die Anpassung der Lernbedingungen nicht entfalten. Die Schulen stehen daher vor der grossen Aufgabe, Massnahmen für die Ermöglichung des Zugangs für Lernende mit Behinderung in die Wege zu leiten.

Die Anpassung der Lern- und Prüfungsbedingungen an die individuelle Situation Betroffener, der sogenannte Nachteilsausgleich, stellt diesbezüglich ein wichtiges Mittel dar. In den letzten Jahren haben mehrere Kantone Richtlinien bezüglich Nachteilsausgleich auf verschiedenen Bildungsstufen erlassen. Ausserdem fanden einige Weiterbildungen zum Thema statt und einzelne Schulen haben aus der Reihe der Lehrpersonen Verantwortliche für Nachteilsausgleich ernannt. Dennoch wirft die Umsetzung des Nachteilsausgleichs in die Praxis weiterhin vielfältige Fragen auf, wie die zahlreichen Anfragen ans SZH im Jahr 2018 belegen. Zu den Anfragenden gehörten erstens kantonale Behörden und Fachpersonen der Abklärungsstellen. Sie suchten nach Informationen betreffend Kriterien (zum Beispiel für die Zeitverlängerung oder das Gutachten von Fachpersonen) sowie Beispiele für best practice für schulinter-

ne Verfahren und Kommunikationsmassnahmen (wer sollte wie informiert werden). Im Weiteren interessierten sich Lehrpersonen und Schulleitungen für den Umgang mit spezifischen Situationen im Schulalltag bei Autismus-Spektrum-Störungen, Aufmerksamkeitsdefizit-Störungen und Dyslexie. Auch wurde das SZH von Studierenden Pädagogischer Hochschulen mittels Interviewfragen im Rahmen von Referaten oder Masterarbeiten kontaktiert.

Darüber hinaus hat das SZH im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweiz und des Kantons Tessin (CIIP) eine Einführung zu den Informationsblättern über verschiedene Beeinträchtigungen zuhanden der Lehrpersonen veröffentlicht (siehe Bericht auf S. 18). Indem diese Einführung insbesondere die Stellung des Nachteilsausgleichs im Bildungssystem erläutert, dient sie sowohl kantonalen Behörden als auch Pädagogischen Hochschulen und anderen Fachleuten aus der Bildungsverwaltung.

Das Thema Nachteilsausgleich scheint ein Dauerbrenner auf allen Bildungsstufen zu sein. Das SZH wird im nächsten Jahr eine entsprechende Erweiterung der Informationen auf der Website vornehmen.

*Olga Meier-Popa und Géraldine Ayer*



*Géraldine Ayer*

## Compensation des désavantages

Les personnes qui vivent avec une atteinte à la santé ou un handicap fonctionnel -comme par exemple une dystrophie musculaire ou une acuité visuelle fortement réduite- sont souvent confrontées à des difficultés supplémentaires lorsqu'il s'agit d'activités de type scolaire. Écrire à la main avec une dystrophie musculaire ou réaliser un dessin avec une acuité visuelle limitée sont des activités qui ne peuvent être réalisées que lentement -si elles peuvent l'être- par les personnes touchées. Ces élèves ne peuvent libérer leur potentiel de développement sans que les conditions d'apprentissage soient adaptées. Les écoles doivent donc faire face à la tâche importante de mettre en place des mesures qui permettront l'accès des élèves en situation de handicap.

L'adaptation des conditions d'apprentissage et d'évaluation à la situation individuelle des personnes touchées - ce que l'on appelle la « compensation des désavantages » - représente un moyen important dans cet objectif. Plusieurs cantons ont adopté ces dernières années des directives relatives à la compensation des désavantages à différents niveaux de scolarité. Quelques sessions de formations complémentaires sur ce thème ont par ailleurs été organisées et certaines écoles ont désigné parmi leurs enseignant-e-s des responsables de la compensation des désavantages. Il n'en reste pas moins que sa mise en œuvre dans la pratique continue de soulever de nombreuses interrogations, comme le prouvent les multiples questions adressées au CSPS au cours de l'année 2018. Parmi les sollicitateurs et sollicitantes figuraient d'une part des autorités cantonales et des professionnel-le-s de centres d'expertise. Ils recherchaient des informations relatives aux critères (par exemple concernant la prolongation de la durée ou l'expertise par des professionnel-le-s) ainsi que des exemples de best practice portant

sur la pratique scolaire interne et les mesures relatives à la communication (qui doit être informé et comment?). D'autre part, des enseignant-e-s et des directions d'écoles s'informaient sur la manière de gérer des situations spécifiques dans le quotidien scolaire pour des cas de troubles du spectre de l'autisme, de troubles du déficit d'attention et de dyslexie. Enfin, le CSPS a été contacté par un certain nombre d'étudiant-e-s des hautes écoles pédagogiques moyennant des questions d'interview dans le cadre d'un exposé ou d'un travail de maîtrise.

Dans le cadre de son mandat avec la Conférence intercantonale de l'instruction publique d'élaboration de fiches d'information sur différents troubles et déficiences à l'attention des enseignant-e-s, le CSPS a publié un document d'introduction (voir compte rendu p. 19). Celui-ci, en clarifiant et situant notamment les mesures de compensation des désavantages dans le système de formation, soutient également les services cantonaux, les hautes écoles pédagogiques et autres professionnel-le-s dans le pilotage du système.

Le thème de la compensation des désavantages semble être un sujet brûlant à tous les échelons du système éducatif. Le CSPS prévoit en conséquence d'élargir l'an prochain les informations sur ce sujet dans sa page web.

*Olga Meier-Popa et Géraldine Ayer*

## Vorschulbereich

### Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz (VHDS)

Seit dem Jahr 2015 wird keine ausführliche, auf jedes einzelne in der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) betreute Kind bezogene, Statistik mehr durchgeführt. Der VHDS ist seit her darum besorgt, sogenannte Kennzahlen zur HFE möglichst flächendeckend zu sammeln, auszuwerten und in geeigneter Form verbandsintern und -extern zu kommunizieren. Mit den Kennzahlen sollen relevante und innerhalb der Dienste vergleichbare Eckdaten erfasst werden, um wichtige Veränderungen in der Heilpädagogischen Früherziehung nachvollziehen zu können. Das SZH erhält vom VHDS jährlich den Auftrag, diese Daten zu sammeln und auszuwerten. Im Jahr 2018 wurde dies zum vierten Mal durchgeführt. Erstmals wurde ein Kennzahlenvergleich über mehrere Jahre vorgenommen.

### Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF)

Durch die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des BVF ist das SZH über die Tätigkeiten des Berufsverbandes auf dem Laufenden und informiert seinerseits über aktuelle Geschehnisse aus dem SZH sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Das SZH ist ausserdem im Beirat des *Forums*, der Zeitschrift des BVF, vertreten.

Ein wichtiger Meilenstein in der Qualitätsentwicklung der Heilpädagogischen Früherziehung wurde Ende Februar in Bern gelegt. Erstmals haben der *Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung* (BVF) und sein französischsprachiges Pendant (ARPSEI) Qualitätsstandards ausformuliert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das SZH fungierte als Gastgeber dieses Anlasses.

## Schwerpunkt in der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik

Alljährlich ist ein Schwerpunkt der *Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik* dem Frühbereich gewidmet. Mehrere Artikel zum Schwerpunkt dieser Nummer beschäftigten sich mit dem Thema der frühen sprachlichen Förderung.

Silvia Schnyder

## Domaine préscolaire

### Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz (VHDS) (Fédération suisse des SEI alémaniques)

Depuis l'année 2015, on ne réalise plus de statistiques détaillées sur chaque enfant encadré par l'éducation précoce spécialisée (EPS). Le VHDS s'applique depuis à collecter, de façon la plus étendue possible, ce que l'on peut appeler des chiffres-clé relatifs à l'EPS, à les exploiter et à les communiquer sous forme appropriée en interne et en externe. Ces chiffres-clé doivent permettre de réunir des informations essentielles qui soient pertinentes et comparables d'un service à l'autre, pour pouvoir comprendre les importantes évolutions dans l'éducation précoce spécialisée. Le CSPA est mandaté chaque année par le VHDS pour collecter et exploiter ces données. C'était la quatrième fois en 2018 et, pour la première fois, les chiffres-clé sur plusieurs années ont fait l'objet d'une étude comparative.



Silvia Schnyder

### **Berufsverband Heilpädagogische Früh- erziehung (BVF) (Association professionnelle éducation précoce spécialisée)**

De par sa participation aux assemblées des membres du BVF, le CSPA est régulièrement informé des activités de l'organisation professionnelle et informe de son côté sur les événements d'actualité au CSPA ou à la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP). Le CSPA est par ailleurs représenté au Conseil consultatif de *Forum*, la revue du BVF.

Un jalon important a été posé fin février à Berne pour l'évolution qualitative de l'éducation précoce spécialisée: Pour la première fois, le *Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung* (BVF) et son pendant francophone (AR-PSEI) ont formulé et présenté au grand public des standards de qualité. Le CSPA accueillait cette manifestation.

### **Un thème central de la Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik**

La *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* consacre chaque année l'un de ses points forts à l'éducation précoce. Plusieurs articles portant sur le point fort de ce numéro étaient consacrés au soutien linguistique précoce.

*Silvia Schnyder*

### **Internationales**

Das SZH verfolgt aufmerksam das internationale Geschehen in der Sonderpädagogik und beteiligt sich selber aktiv daran. Die Zusammenarbeit mit zwei Partnern wird hier vorgestellt:

### **Verantwortliche für Sonderschulung und Inklusion der deutschsprachigen Länder**

Vom 28. bis 30. November 2018 fand in Ruggell (FL) der von Liechtenstein und Vorarlberg gemeinsam organisierte 13. Dialog «Sonderpäda-

gogik in deutschsprachigen Ländern» statt. Neben Deutschland waren Österreich, die deutsche Sprachregion Belgiens, die Region Bozen in Italien, das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz vertreten. Während drei Arbeitstagen analysierten die Teilnehmenden das *Change Management* in der inklusiven Bildung innerhalb der deutschsprachigen Länder. Die theoretischen Inputs und Workshops wurden durch zwei Studienbesuche folgender innovativer Inklusionsprojekte in der Region vervollständigt:

- «Schule am See» in Hard (A), mit ihren vertikal organisierten Inklusionsklassen (mit mehreren Jahrgängen);
- «Paedakoop» (Pädagogik und Kooperation) in Wolfurt (A) für Schülerinnen und Schüler mit sozialen und familiären Schwierigkeiten, die zu einem Schulausschluss geführt haben. Der hier praktizierte Ansatz setzt auf eine verstärkte Mitarbeit der Eltern;
- Das Heilpädagogische Zentrum des Fürstentums Liechtenstein in Schaan (FL) und dessen Reorganisation des innerschulischen logopädischen Dienstes.

### **European Agency for Special Needs and Inclusive Education (EA)**

Anlässlich der beiden halbjährlichen Meetings der Europäischen Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung in Zürich (23.–25.04.2018) und in Wien (23.–25.10.2018) wurden zwei Projekte diskutiert:

#### **1) Transformation der Rolle des sonderpädagogischen Fachpersonals (2017–2019)**

Das Projekt CROSP (*Changing Role of Specialist Provision*) ist dem Thema Weiterentwicklung bzw. der Rolle der Fachleute gewidmet. Dabei werden die Reorganisation von sonderpädagogischen Unterstützungsmassnahmen (kollektive Massnahmen innerhalb der Schulen oder Klassen, individuelle Massnahmen) wie auch die unter diesen Mechanismen erfolgenden Veränderungen analysiert, mit dem Ziel eine

bessere Unterstützung inklusiver Bildung für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen:

- Phase 1 (2017–2018) beinhaltet eine detaillierte Analyse der Trends bezüglich verstärkter sonderpädagogischer Massnahmen (SEN) in den europäischen Ländern;
- Phase 2 (2018–2019) basiert auf den Schlussfolgerungen aus Phase 1 und untersucht den Nutzen kollektiver Unterstützung (in der Gruppe) hinsichtlich der Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf.

Auch in der Schweiz stellt man sich in den Kantonen die Frage nach der Effizienz individueller Massnahmen. Wenn sich kollektive Förderungsmassnahmen als gleich wirksam oder gar effizienter erweisen als individuelle, können die aktuell für letztere vorgesehenen Budgets grösseren Gruppen von Schülerinnen und Schülern zugutekommen.

## **2) Unterstützung der Schulleitungen bei der Einführung integrativer/inklusive Bildung (2017–2020)**

Die jüngsten Arbeiten der Agentur verdeutlichen die grosse Bedeutung für die Schulleitungen bei der Einführung eines integrativeren/inklusive Bildungssystems. Das übergeordnete Ziel des Projekts SISL (Supporting Inclusive School Leadership) besteht darin, zu untersuchen, wie eine integrations-/inklusionsfördernde Schulleitung durch nationale und lokale politische Rahmenbedingungen und Unterstützungsmechanismen entwickelt und begünstigt werden kann. Dabei orientieren sich die Aktivitäten dieses Projekts an drei Schlüsselfragen:

1. Welche politischen Rahmenbedingungen sind nötig, um integrations-/inklusionsfördernde Schulleitungen innerhalb des gesamten Bildungssystems zu entwickeln?

2. Welches sind die grundsätzlich benötigten Kompetenzen für diese Schulleitungen?
3. Welche Unterstützungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildungsangebote sind notwendig, solche Schulleitungen aufzubauen und aufrechtzuerhalten?

Seit der NFA wird in der Schweiz auf die zentrale Rolle der Schulleitungen bei der Umsetzung eines integrativen/inklusive Schulsystems hingewiesen. Der Mehrwert dieses Projekts liegt in der Analyse der Best Practice auf europäischer Ebene.

*Romain Lanners*

## **Workshop der European Agency Statistics on Inclusive Education (EASIE)**

Vom 15. bis 16. Oktober 2018 haben sich in Brüssel die Statistik-Verantwortlichen im Bereich der Heilpädagogik der Mitgliedstaaten der EA getroffen. Neben der Überprüfung der 2018 erhobenen statistischen Daten zum Schuljahr 2016/2017 ging es bei dem Treffen hauptsächlich um die Erweiterung der Datenerhebung sowie um die Frage der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf, die sich ausserhalb des Schulsystems befinden. Langfristig wird das Projekt EASIE ermöglichen, Informationen über die Entwicklung der inklusiven Bildung in den Mitgliedstaaten zu erhalten.

*Géraldine Ayer*



*Renato Rossinelli*



Jessica Reynaud

## Relations internationales

Le CSPS suit avec attention ce qui se passe à l'étranger dans le domaine de la pédagogie spécialisée et y participe activement. Nous présentons ici la collaboration avec deux partenaires.

### Responsables de la pédagogie spécialisée et de l'inclusion scolaire dans les pays germanophones

Le 13<sup>e</sup> dialogue « Pédagogie spécialisée dans les pays germanophones » a été organisé conjointement par le Liechtenstein et le Vorarlberg et s'est déroulé du 28 au 30 novembre 2018 à Rugell au Liechtenstein. Outre l'Allemagne, étaient représentés l'Autriche, la communauté germanophone de la Belgique, la région de Bozen en Italie, la Principauté de Liechtenstein et la Suisse. Les trois journées étaient consacrées à l'analyse des processus de changement (*change management*) dans l'éducation inclusive à travers les pays germanophones. Les inputs théoriques et les workshops ont été complétés par deux visites d'études de trois projets d'inclusion novateurs dans la région, à savoir :

- « Schule am See » à Hard (A) avec ses classes inclusives verticales (à années multiples) ;
- « Paedakoop » (pédagogie et coopération) à Wolfurt (A) pour les élèves confronté-e-s à des difficultés socio-familiales ayant conduit à l'exclusion scolaire, avec son approche basée sur une collaboration renforcée avec les parents ;
- Centre de pédagogie spécialisée à Schaan (FL) avec la réorganisation des services de logopédie scolaire.

### European Agency for Development in Special Needs and Inclusive Education (EA)

Deux projets ont été discutés aux réunions biannuelles de l'Agence européenne pour l'éducation adaptée et inclusive, à Zurich (23–25.04.2018) et à Vienne (23–25.10.2018) :

### 1) Transformations du rôle des spécialistes en pédagogie spécialisée (2017–2019)

Le projet CROSP (*Changing Role of Specialist Provision*), au sujet de l'évolution du rôle des spécialistes, analyse la réorganisation des mesures de soutien spécialisées (mesures collectives au niveau des écoles ou des classes et mesures individuelles) et les changements perçus dans ces mécanismes pour soutenir l'éducation inclusive pour tous et toutes les élèves.

Ce projet s'articule autour de deux phases :

- La phase 1 (2017–2018) comprend une analyse détaillée des tendances dans les pays européens en matière de mesures renforcées de pédagogie spécialisée (SEN) ;
- La phase 2 (2018–2019) partira des conclusions de la phase 1 pour étudier les bénéfices des soutiens collectifs (en groupes) sur les apprentissages de l'élève à besoins éducatifs particuliers.

En Suisse, les cantons s'interrogent aussi sur l'efficacité des mesures individuelles. Si les mesures de soutien collectives sont aussi, voire plus efficaces, que les mesures individuelles, les budgets actuels alloués aux mesures individuelles peuvent soutenir des groupes plus larges d'élèves.

### 2) Soutenir les directions d'établissements dans la mise en place d'une éducation intégrative/inclusive (2017–2020)

Les travaux récents de l'Agence soulignent l'importance des directions d'établissement dans la mise en place d'un système éducatif plus intégratif/inclusif. L'objectif principal du projet SISL (*Supporting Inclusive School Leaders*) est d'étudier les moyens requis pour développer et promouvoir des directions d'établissement plus intégratives/inclusives à travers des cadres politiques et des mécanismes de soutien aux niveaux national et local. Pour ce faire, trois questions clés guident les activités du projet :

1. Quels cadres politiques sont nécessaires pour développer et soutenir un leadership intégratif/inclusif au niveau des directions d'établissement de l'ensemble du système éducatif ? ;
2. Quelles sont les compétences essentielles nécessaires pour une pratique efficace du leadership intégratif/inclusif au niveau des directions d'établissement ? ;
3. Quelles sont les possibilités de soutien et de développement professionnel nécessaires pour former et maintenir les directions d'établissement intégratives/inclusives efficaces ?

En Suisse, le rôle décisif des directions d'établissement scolaires pour la mise en place d'un système scolaire intégratif/inclusif est mis en avant depuis la RPT. La plus-value de ce sujet se situe au niveau de l'analyse des bonnes pratiques au niveau européen.

*Romain Lanners*

#### **Atelier de travail European Agency Statistics on Inclusive Education (EASIE)**

Du 15 au 16 octobre 2018, les responsables de la statistique du domaine de la pédagogie spécialisée des pays membres de l'Agence se sont réunis à Bruxelles. Outre la vérification finale des données statistiques du relevé de 2018 concernant l'année scolaire 2016/2017, cette rencontre visait principalement à échanger autour de l'extension de la récolte des données et de la question des élèves à besoins éducatifs particuliers hors du système scolaire. À terme, le projet EASIE permettra d'obtenir des informations sur l'évolution de la formation inclusive dans les pays membres.

*Géraldine Ayer*

#### **Statistik**

Seit Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), d.h. seit der Kantonalisierung der Sonderpädagogik, benötigen die Kantone mehr statistische Daten über Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf. Das Bundesamt für Statistik (BFS) und die Kantone haben deshalb in den letzten Jahren die statistischen Erhebungen im Bildungsbereich modernisiert. Ziel der Modernisierung war, die Realität in den betreffenden Bereichen besser abzubilden. Die Modernisierung betraf die Statistik der Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden, des Schulpersonals, der Bildungsabschlüsse, der beruflichen Grundbildung, der öffentlichen Bildungsausgaben sowie die Revision der Hochschulstatistiken. Im Bereich der Sonderpädagogik wurden im Schuljahr 2014/15 zum ersten Mal die Daten nach den modernisierten Vorgaben erhoben. Diese Erhebung galt als Testlauf, weshalb die Auswertung nicht veröffentlicht wurde. Im Juni 2016 nahm das SZH am Treffen des Netzwerkes Bildungsstatistik des BFS teil, an welchem erste Auswertungen aus der Erhebung 2015/16 vorlagen. Im Anschluss an dieses Treffen konnte das SZH gewisse zentrale Punkte des Konzepts zur Erhebung der Daten mit den wichtigsten Akteuren des BFS und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) klären. Die Definition des Status der Schülerinnen und Schüler (Integration oder Separation), von Spezialklassen sowie von verstärkten Massnahmen standen im Vordergrund der Diskussion. Die entsprechenden Resultate erlaubten der EDK, Verbesserungsvorschläge für die Datenerhebung des BFS zu formulieren. 2018 konnten das BFS und die Kantone bei einem der beiden von EDK und SZH organisierten jährlichen Treffen für Informations- und Wissensaustausch zwischen den kantonalen Verantwortlichen für Sonderpädagogik die Frage der Ausgestaltung des Lehrpro-

gramms für Schülerinnen und Schüler von Sonderschulen klären.

*Romain Lanners und Géraldine Ayer*

## Statistique

Depuis l'entrée en vigueur de la Réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons (RPT), c'est-à-dire depuis le transfert de la responsabilité de la pédagogie spécialisée aux cantons, ces derniers ont besoin de plus de données statistiques concernant les élèves à besoins éducatifs particuliers. L'Office fédéral de la statistique (OFS) et les cantons ont donc procédé à une modernisation des relevés statistiques du domaine de la formation au cours des dernières années. La modernisation avait pour objectif de mieux représenter la réalité de la pédagogie spécialisée et concernait la statistique des élèves et étudiant-e-s, du personnel des écoles, des diplômés ainsi que de la formation professionnelle initiale, des dépenses publiques d'éducation et des institutions de formation. C'est pendant l'année scolaire 2014/15 que les données ont pour la première fois été relevées selon les directives modernisées. Ces relevés avaient valeur de test et, pour ce motif, les analyses n'ont pas été publiées. En juin 2016, le CSPS a participé à la réunion du Réseau statistique de la formation de l'OFS, lors de laquelle les premières analyses concernant les relevés 2015/16 étaient disponibles. À la suite de cette rencontre, le CSPS a clarifié certains éléments centraux du concept de recensement des données avec les principaux acteurs de l'OFS et de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'Instruction publique (CDIP). La définition du statut des élèves (intégré-e-s ou séparé-e-s), la définition et le statut des classes spéciales ainsi que la définition des mesures renforcées constituaient des éléments essentiels de la dis-

cussion. Ces propositions ont permis à la CDIP de proposer des améliorations pour le relevé de l'OFS. En 2018, lors de l'une des deux rencontres annuelles d'informations et d'échanges des responsables dans les cantons de la pédagogie spécialisée, organisées par la CDIP et le CSPS, l'OFS et les cantons ont clarifié la question du type de programme d'enseignement des élèves scolarisé-e-s dans des écoles spécialisées.

*Romain Lanners et Géraldine Ayer*

# Projekte Projets

## Digitalisierung

Der Stiftungsrat des *Schweizer Zentrums für Heil- und Sonderpädagogik* hat im Rahmen der strategischen Planungentschieden, sämtliche Verlagsprodukte der *Edition SZH/CSPS* zu digitalisieren. Ab 2019 sollen die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, die *Revue suisse de pédagogie spécialisée* sowie die deutsch- und französischsprachigen Fachbücher in elektronischer Form erhältlich sein. Damit reagiert das SZH auf die sich verändernden Markt- und Lesegewohnheiten im fachlichen und wissenschaftlichen Bereich. Das Hauptziel ist es, unseren Leserinnen und Lesern möglichst attraktive und barrierearme Produkte anzubieten. Die strategische Zielsetzung geht aber darüber hinaus; so gilt es auch, die Leserschaft insgesamt zu verjüngen, sie durch attraktive und vielfältige Produkte nachhaltig zu binden, die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten zu erhöhen sowie Druck-, Versand- und Lagerkosten einzusparen.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde die Digitalisierung der Printprodukte des SZH vorbereitet. Mit *EDP-Services* hat das SZH einen geeigneten Partner gefunden, um die Digitalisierung umzusetzen. Drei Produkte stehen dabei im Zentrum: die Entwicklung eines dynamischen Redaktionssystems, die Modernisierung des Webshops sowie der Aufbau eines Repository, auf welchem sämtliche in der Zeitschrift und in der *Revue* publizierten Artikel nach einer einjährigen Schutzfrist online frei (gratis) zugänglich sein werden (*open access*).

Unseren Kundinnen und Kunden stehen neben dem bisherigen Print-Abo neu auch ein Digital-Abo oder ein Kombi-Abo, das die gedruckte und die digitale Form der Zeitschrift respektive der *Revue* beinhaltet, zur Auswahl. Ab 2019 publizierte Bücher können immer in digitaler Form erworben werden, zusätzlich besteht die Möglichkeit, das gedruckte Buch mit Print-on-Demand zu erwerben.

Die Weiterentwicklung unserer digitalen Produkte geht weiter. Insbesondere soll die

*Accessibility* verbessert werden. Wir sind bestrebt, Wege zu finden um möglichst vielen Menschen Zugang zu unseren Publikationen zu ermöglichen um von deren Inhalt profitieren zu können.

Webshop: [www.szh.ch/shop](http://www.szh.ch/shop) – [www.csp.ch/shop](http://www.csp.ch/shop)

Repository: [www.szh-csp.ch](http://www.szh-csp.ch)

Webseite «Digitalisierung»: [www.szh.ch/digitalisierung](http://www.szh.ch/digitalisierung) – [www.csp.ch/numerisation](http://www.csp.ch/numerisation)

Daniel Stalder



Daniel Stalder

## Numérisation

Le *Centre suisse de pédagogie spécialisée* a décidé, en concertation avec son Conseil de fondation et dans le cadre de sa planification stratégique, de numériser tous les produits imprimés des *Editions SZH/CSPS*. À compter de janvier 2019, la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* et la *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, ainsi que les ouvrages spécialisés en langue allemande et en langue française, seront disponibles sous forme numérique. Le CSPS réagit ainsi à l'évolution du marché et des habitudes de lecture dans le domaine spécialisé et scientifique. L'objectif principal est de proposer à nos lectrices et lecteurs des produits qui soient autant que possible attractifs et pauvres en obstacles. L'objectif stratégique va cependant au-delà: Il s'agit également de rajeunir notre public de lecteurs et lectrices, de le fidéliser à long terme par le biais de produits attractifs et variés, d'augmenter le nombre de nos abonné-e-s, et enfin de limiter les frais d'impression et de stockage.

La préparation de la numérisation des produits imprimés du CSPS a été engagée durant la deuxième moitié de l'année 2018. Le CSPS a trouvé en *edp-services* un partenaire adéquat pour pouvoir mettre en œuvre la numérisation qui mettra trois produits au centre: Le développement d'un système de rédaction dynamique,

la modernisation de la boutique en ligne et l'élaboration d'une archive (*repository*) dans lequel tous les articles de la *Zeitschrift* et de la *Revue* seront librement accessibles en ligne (open access), passé un délai de protection d'un an.

Nos client-e-s pourront dorénavant bénéficier, en plus de l'abonnement imprimé déjà existant, d'un abonnement numérique ou encore d'un abonnement combiné qui contiendra la version imprimée et la version numérique de la *Zeitschrift* ou de la *Revue*. Tous les ouvrages publiés à partir de 2019 seront disponibles en format numérique, mais on aura également la possibilité d'acheter le livre imprimé par le biais d'un système d'impression à la demande (*Print-on-Demand*).

Nous allons continuer de développer nos nouveaux produits numériques en 2019 en nous efforçant en particulier d'augmenter leur accessibilité et de trouver des solutions pour que nos publications puissent profiter au plus grand nombre.

Boutique en ligne : [www.csps.ch/shop](http://www.csps.ch/shop) – [www.szh.ch/shop](http://www.szh.ch/shop)

Référentiel : [www.szh-csps.ch](http://www.szh-csps.ch)

Site web « Numérisation » : [www.csps.ch/numeration](http://www.csps.ch/numeration) – [www.szh.ch/digitalisierung](http://www.szh.ch/digitalisierung)

*Daniel Stalder*

### **Projet für die Entwicklung von Dokumenten zu den besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung oder mit Schulschwierigkeiten**

Im Auftrag der Erziehungsdirektoren-Konferenz der Westschweiz und des Kantons Tessin (CIIP) hat das SZH 2018 seine Arbeit an den Informationsblättern zum Thema Integration von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung oder mit Lernschwierigkeiten in Regelklassen weitergeführt.

Das Projekt sieht Informationsblätter zu den folgenden Behinderungen und Störungen vor: Lese-Rechtschreibstörungen (LRS), Sinnesbehinderungen (Hör- und Sehbehinderungen), Autismus-Spektrum-Störungen, Hochbegabung, Aufmerksamkeitsdefizit-Störung mit und ohne Hyperaktivität, kognitive Beeinträchtigungen, schwieriges Verhalten und Entwicklungsstörung des Rechnens. Jedes Informationsblatt sowie seine Zusammenfassung sollen online auf der Webseite des SZH sowie jener der CIIP zur Verfügung stehen. Ferner werden sie den Kantonen im Word-Format zur Verfügung gestellt, damit diese sie mit kantonalen Besonderheiten ergänzen können. Diese Informationsblätter stehen den französischsprachigen Kantonen bereits heute zur Verfügung und informieren über die jeweilige Störung/Behinderung, erläutern deren Auswirkungen auf eine Schulklasse und präsentieren schliesslich mögliche Massnahmen zur pädagogischen Anpassung und zum Nachteilsausgleich. Ferner enthalten sie Hinweise auf eine Auswahl pädagogischer Ressourcen, die kostenlos online konsultiert werden können.

Im Jahr 2018 publizierte das SZH ein Einführungsdokument mit Lesehilfen zum besseren Verständnis der Informationsblätter. Darin werden pädagogische Anpassungen im Rahmen des Regelunterrichts in der Schweiz vorgestellt sowie Massnahmen zum Nachteilsausgleich mit den in den Informationsblättern vorgeschlagenen Massnahmen der pädagogischen Anpassung verglichen. Weiter enthält das Einführungsdokument eine Liste allgemein gültiger Angaben aus allen Informationsblättern, die für einen allen Schülerinnen und Schülern zugänglichen Unterricht zu beachten sind (Schule für alle). Das SZH hat für jedes Informationsblatt und dessen Zusammenfassung einen Link auf edudoc erstellt (siehe «Information und Dokumentation», S. 25).

*Géraldine Ayer und Melina Salamin*

### **Projet de fiches d'information sur différents troubles et déficiences à l'attention des enseignant-e-s**

Sur mandat de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP), le CSPS a poursuivi en 2018 son projet de fiches traitant de l'intégration en classe ordinaire d'élèves ayant divers troubles ou déficiences.

Le projet prévoit la rédaction de fiches sur les handicaps et troubles suivants : troubles du langage et de l'écrit (dyslexie-dysorthographe, dysphasie, dyspraxie), troubles de la cognition mathématique, déficiences sensorielles (déficiences auditive et visuelle), troubles du spectre de l'autisme, haut potentiel intellectuel, trouble du déficit d'attention avec ou sans hyperactivité, troubles du comportement et déficience intellectuelle. Il est prévu que les fiches ainsi qu'un résumé soient publiés en ligne sur notre site ainsi que sur celui de la CIIP. Elles sont également livrées aux cantons en format Word, afin qu'ils puissent y ajouter leurs spécificités cantonales.

Les fiches sur les déficiences auditive et visuelle, la dyslexie-dysorthographe, la dysphasie, les troubles du spectre de l'autisme, le haut potentiel intellectuel et le trouble du déficit d'attention avec ou sans hyperactivité sont déjà à disposition des cantons romands. Elles présentent les troubles ou déficiences en question, expliquent leurs répercussions en classe et finalement proposent des mesures de pédagogie différenciées et de compensation des désavantages ainsi qu'une sélection de ressources pédagogiques gratuites et directement consultables en ligne.

En 2018, le CSPS a publié un document d'introduction donnant des clés importantes pour la lecture des fiches. Ce document présente la différenciation pédagogique dans le contexte de l'école ordinaire en Suisse, situe les mesures de compensation des désavantages par rapport aux mesures de pédagogie différenciée proposées dans les fiches et finalement fournit une liste d'éléments généralisables tirés des fiches

et permettant de rendre accessible l'enseignement à tous et toutes les élèves (pédagogie universelle). Il a également généré un lien edudoc pour chaque fiche et son résumé (voir « Information et documentation », p. 25).

*Géraldine Ayer et Melina Salamin*

### **Aus- und Weiterbildung Fachpersonal**

Das SZH beobachtete auch im Jahr 2018 die Entwicklungen im Bereich Aus- und Weiterbildung des heil- und sonderpädagogischen Fachpersonals und beteiligte sich in unterstützender und/oder beratender Funktion in Gremien, die sich mit entsprechenden Fragen befassen. Im Weiteren beantwortete das SZH Anfragen von Privatpersonen und Institutionen zum Thema.

Auf nationaler Ebene spielen zwei Gremien eine zentrale Rolle bei den Entwicklungen im Bereich Aus- und Weiterbildung des Fachpersonals in der Heil- und Sonderpädagogik. Erstens geht es um die Hochschul-Rektorenkonferenz, bekannt als *swissuniversities*, welche mit der Sicherung der Qualität der Ausbildungen beauftragt ist. Zweitens handelt es sich um die *Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektoren EDK*, welche unter anderem für die Anerkennung der Diplome zuständig ist.

Mit der Auflösung des *Verbandes der Heilpädagogischen Ausbildungsinstitute der Schweiz (VHPA)* per 31. Dezember 2017 endete die langjährige Aufgabe der Sekretariatsführung durch das SZH für diesen Verband. Zu Beginn des Jahres 2018 archivierte das SZH die physischen und digitalen Unterlagen des VHPA und leitete die Aufnahme der Verbandswebsite in die Schweizerische Nationalbibliothek ein.

Seit der Gründung des Ressorts Sonderpädagogik der Kommission Ausbildung von der Kammer Pädagogische Hochschulen (Kammer PH) der *swissuniversities* anfangs 2016 nimmt das SZH als Gast an deren Sitzungen teil. Das



*Melina Salamin*



Olga Meier-Popa

Ressort kann als Nachfolge des VHPA betrachtet werden, auch wenn es als Organ von *swissuniversities* eine etwas andere Funktion innehat.

Aufgrund eines Mandats der Kommission Ausbildung bildete das Ressort im Jahr 2018 Arbeitsgruppen. Diese befassen sich mit der Förderung und dem Monitoring der Umsetzung der Empfehlungen zur Sonderpädagogik in der Ausbildung der Regelklassen-Lehrpersonen bzw. mit Empfehlungen zur Verbindung von Forschung und Lehre. Ausserdem wurden Empfehlungen zu logopädischen bzw. psychomotorischen Inhalten für Studierende an Pädagogischen Hochschulen diskutiert. Weiter fand eine Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen der Evaluation des Zürcher Schulversuches «*Fokus Starke Lernbeziehungen*» auf das Berufsfeld der Schulischen Heilpädagogik statt.

In der Westschweiz stellten im Jahr 2018 Fragen zur Ausbildung des Fachpersonals einen Schwerpunkt dar. Zum Reflexionstag 2018 luden die lateinische Konferenz für Sonderpädagogik (*Conférence latine de pédagogie spécialisée*), die lateinische Konferenz für die obligatorische Schule (*Conférence latine de l'enseignement obligatoire*) und die lateinische Konferenz für die Kader- und Lehrerausbildung (*Conférence latine de la formation des cadres et des enseignant-e-s*) ein, um über folgende Themen zu diskutieren: Den gegenwärtigen und zukünftigen Mangel an schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP), die Ausbildung von Schulleitenden zu Integrationsfragen und zur beruflichen Identität von SHP im Zusammenhang mit den Entwicklungen im Berufsfeld. Das SZH unterstützte diesen Anlass, indem es die Beschäftigungssituation in der hiesigen Sonderpädagogik vorstellte und die Reflexionen zusammenfasste. Die Diskussionen werden fortgesetzt und im Jahr 2019 sollen Massnahmen ergriffen werden.

Hinsichtlich der Diplomanerkennung trug

das SZH im Auftrag der EDK zur Klärung von Fragen zu Äquivalenz von ausländischen Diplomen, insbesondere aus Deutschland, bei.

Olga Meier-Popa und Géraldine Ayer

## Formation et formation continue des professionnel-le-s

Le CSPS a continué en 2018 de s'intéresser aux évolutions en matière de formation et de formation continue des professionnel-le-s de la pédagogie spécialisée et curative, et a participé dans des fonctions de soutien ou de conseil à des instances qui se sont dédiées à ce thème et ses questions actuelles. Il a par ailleurs répondu à un certain nombre de questions privées ou d'institutions sur le sujet.

À l'échelle nationale, deux organes jouent un rôle central dans l'évolution du secteur de la formation et de la formation continue des professionnel-le-s de la pédagogie spécialisée et curative. Il s'agit d'une part de la Conférence des recteurs des universités suisses, connue sous le nom de *swissuniversities*, qui est chargée de garantir la qualité des formations. La Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP), d'autre part, est notamment en charge de la reconnaissance des diplômes.

Avec la dissolution de l'Union suisse des Instituts de formation en pédagogie curative (UIPC) au 31 décembre 2017, notre rôle de gestionnaire du secrétariat pour cette union, que nous assurons depuis de nombreuses années, se terminait. Au début de l'année 2018, le CSPS archivait les documents physiques et numériques de l'UIPC et initiait la reprise du site internet de l'Union par la Bibliothèque nationale suisse.

Depuis la création du Département de pédagogie spécialisée de la Commission formation de la Chambre des hautes écoles pédagogiques (chambre HEP) à *swissuniversities* au début de

l'année 2016, le CSPA prend part à ses réunions en tant qu'invité. Le Département peut être considéré comme succédant à l'UIPC, même si sa fonction est un peu différente en raison de son statut d'organe de *swissuniversities*.

En vertu d'un mandat de la Commission formation, le Département mettait en place en 2018 des groupes de travail. Ceux-ci sont consacrés au soutien et à la supervision de la mise en œuvre des recommandations relatives à la pédagogie spécialisée dans la formation des enseignant-e-s des classes ordinaires, ainsi que des recommandations portant sur la mise en lien entre recherche et enseignement. Des recommandations concernant les contenus de logopédie ou de psychomotricité pour les étudiant-e-s des hautes écoles pédagogiques ont également été discutées. Aussi, les possibles répercussions de l'évaluation de l'expérience pédagogique zurichoise «*Fokus Starke Lernbeziehungen*» sur le milieu professionnel de la pédagogie curative scolaire ont été examinées.

En 2018, les questions de formation ont également occupé plus particulièrement la Suisse latine. Lors de sa journée de réflexion 2018, la Conférence latine de pédagogie spécialisée a invité la Conférence latine de la formation obligatoire pour discuter de la pénurie actuelle et future des enseignant-e-s spécialisé-e-s, de la formation des directions d'établissement aux questions d'inclusion et de l'identité professionnelle des enseignant-e-s spécialisé-e-s en lien avec l'évolution du métier. Le CSPA a soutenu la journée en présentant la situation de l'emploi dans l'enseignement spécialisé en Suisse et en synthétisant les réflexions. Les discussions seront poursuivies et des actions entreprises en 2019.

En ce qui concerne la reconnaissance des diplômes, le CSPA a contribué à clarifier, à la demande de la CDIP, les questions d'équivalence des diplômes étrangers, en particulier des diplômes allemands.

Olga Meier-Popa et Géraldine Ayer

## Forschung

Das Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» ist eine zweisprachige Arbeitsgruppe (Deutsch und Französisch) der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF). Die Ziele des Netzwerks sind (interinstitutionelle) Vernetzung und Förderung der Forschung. Es fungiert als Drehscheibe für Kommunikation über die Forschung im Bereich der Sonderpädagogik. Seit der Gründung im Jahr 2002 wird das Netzwerk durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des SZH koordiniert.

Nebst dem regelmässigen Austausch von Informationen via Mailing-Liste führte das Netzwerk im Jahr 2018 zwei Veranstaltungen durch: ein halbtägiges Forschungstreffen und eine nationale Tagung.

Am halbtägigen Forschungstreffen vom 22. März 2018 an der Universität Freiburg im Département für Sonderpädagogik erhielt das deutsch- respektive französischsprachige Publikum Einblicke in vier Projekte zu aktuellen Forschungsthemen.

Die nationale Tagung Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» fand am 4. September 2018 unter dem Titel «Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt» an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich statt. Diese alle zwei Jahre stattfindende Netzwerk-Tagung bietet Forschenden der heil- und sonderpädagogischen Institute der ganzen Schweiz die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte einem Fachpublikum vorzustellen sowie neue Forschungsprojekte kennenzulernen.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) kommen im Bereich der Sonderpädagogik mannigfaltig zum Einsatz. Immer mehr Lern-, Förder- und Hilfsmittel basieren auf elektronisch übertragbaren Informationen. Die Schweizer Forschung auf diesem Feld steht noch am Anfang. Dennoch konnten an der Tagung einzelne Projekte zu dieser Thematik vorgestellt werden. Erfreuli-



Barbara Egloff

cherweise konnte mit der Unterstützung der *Edition SZH/CSPS* aus einer Auswahl von Beiträgen ein Sammelband zur Tagung entstehen. Themengetreu erschien er als E-Book und konnte open access zur Verfügung gestellt werden.

Barbara Egloff

### Recherche

Le *Réseau Recherche en pédagogie spécialisée* est un groupe de travail bilingue (français et allemand) de la *Société suisse pour la recherche en éducation* (SSRE). Ses objectifs sont la mise en réseau (interinstitutionnelle), la promotion de la recherche et la mise à disposition d'une plateforme centrale de communication sur la recherche en pédagogie spécialisée. Depuis sa création en 2002, le réseau est coordonné par une collaboratrice ou un collaborateur scientifique du CSPS.

Outre les échanges d'informations réguliers via des listes de diffusion mail, le réseau a organisé en 2018 deux événements: une rencontre de recherche sur une demi-journée et une journée nationale d'étude.

La rencontre de recherche sur une demi-journée au Département de pédagogie spécialisée de l'Université de Fribourg le 22 mars 2018 présentait au public germanophone et francophone quatre projets sur des thèmes de recherche d'actualité -avec une pause remarquablement organisée par nos hôtes.

La journée nationale d'étude du Réseau Recherche en pédagogie spécialisée s'est déroulée le 4 septembre 2018 sur le thème « La pédagogie spécialisée dans l'environnement numérique d'apprentissage », à la Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) à Zurich. Cette journée du réseau, organisée tous les deux ans, offre aux chercheuses et chercheurs des instituts de pédagogie spécialisée et curative de

toute la Suisse la possibilité de présenter leurs projets à un public spécialisé et de connaître de nouveaux projets de recherche.

Les technologies de l'information et de la communication (TIC) sont employées de manière multiple dans le domaine de la pédagogie spécialisée. De plus en plus d'outils d'apprentissage, de promotion et de soutien sont basés sur des informations transmissibles sous forme numérique. La recherche suisse dans ce domaine en est encore à ses débuts. Cependant, différents projets sur cette thématique ont pu être présentés lors de la rencontre. Nous sommes heureux qu'un recueil rassemblant des contributions choisies dans le cadre de cette rencontre ait pu voir le jour avec le soutien des *Editions SZH/CSPS*. Et conformément à la thématique, le recueil est paru en version numérique et a pu être mis à disposition en open access.

Barbara Egloff

### Informations- und Kommunikations-technologien (ICT) und Sonderpädagogik

Die ICT besitzen das Potenzial, Menschen mit Behinderungen aller Altersklassen verbesserte Partizipationschancen am gesellschaftlichen Leben zu bieten, indem sie funktionelle Einschränkungen ausgleichen und den Zugang der Betroffenen zu Informationen, aber auch zu Bildung und zur Arbeitswelt erleichtern. Das SZH verfolgt gezielt die Entwicklungen von ICT, insbesondere in den für die Sonderpädagogik relevanten Bereichen, und stellt diese Informationen seit Anfang 2017 zweisprachig auf seiner Webseite unter der Rubrik «ICT und Sonderpädagogik» allen Interessierten zur Verfügung. Im Weiteren leitet das SZH auch das im Jahr 2017 gegründete nationale Netzwerk «ICT und Sonderpädagogik», in welchem sich ICT-Fachleute aus unterschiedlichsten Bereichen

und verschiedensten Spezialgebieten (schulischer und ausserschulischer Bereich, digitale Barrierefreiheit, Forschung und Ausbildung usw.) zusammengeschlossen haben, um den Dialog untereinander zu verbessern.

2018 war die für ICT verantwortliche Gruppe des SZH damit betraut, die Rubrik auf dem neusten Stand zu halten. Gleichzeitig konnten wir im Berichtsjahr die EDK wie auch die CIIP, die beide 2018 eine digitale Strategie verabschiedeten, beratend unterstützen. Das SZH stand im Austausch mit educa.ch (Fachagentur für ICT und Bildung der EDK) und organisierte auch die beiden jährlich stattfindenden, dem Informationsaustausch gewidmeten Treffen des Netzwerks. Schwerpunkte waren dabei die Vorstellung des Projekts MEKiS zum Thema mediale Kompetenzen in Institutionen der Jugendhilfe sowie die Präsentation der Doktorarbeit von Frau Melina Salamin zur Nutzung von Tablets als Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in der Arbeitswelt.

Schliesslich publiziert das SZH seit Anfang 2018 den (neuen) Newsletter i-ICT (das «i» steht für Inklusion/Integration), mit dem wir alle interessierten Personen über Themen wie Forschung und Entwicklung, Projekte, Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse, Bildungsveranstaltungen) sowie über Ressourcen im Zusammenhang mit ICT und Sonderpädagogik informieren.

*Romain Lanners, Olga Meier-Popa, Melina Salamin, Thomas Wetter und Géraldine Ayer*

## **Technologies de l'information et de la communication (TIC) et pédagogie spécialisée**

Les TIC ont le potentiel d'améliorer les chances de participation à la vie sociale des personnes en situation de handicap de tout âge, dans la

mesure où elles compensent des limitations fonctionnelles et facilitent l'accès aux informations mais également à l'éducation et au monde du travail pour ces personnes. Le CSPS suit systématiquement le développement des TIC, particulièrement dans le domaine de la pédagogie spécialisée, et met à disposition, depuis début 2017, des informations en version bilingue sur son site Internet, dans la rubrique « TIC et pédagogie spécialisée ». Il pilote également le réseau national « TIC et pédagogie spécialisée », fondé en 2017, qui rassemble des professionnel·le·s des TIC et spécialistes de thèmes variés (secteur scolaire et extra-scolaire, environnement numérique sans obstacle, recherche et formation, etc.), afin de favoriser le dialogue.

En 2018, l'équipe responsable des TIC a tenu à jour la rubrique. Par ailleurs, nous avons conseillé la CDIP ainsi que la CIIP, qui ont chacune adopté une stratégie numérique 2018, ainsi qu'entretenu les contacts avec educa.ch, l'agence spécialisée de la CDIP pour le domaine « TIC et éducation ». Nous avons également organisé en 2018 les deux réunions annuelles du réseau, dans une optique d'échange d'informations. Les points forts ont été la présentation du projet MEKiS sur les compétences médiatiques dans les institutions d'aide à la jeunesse et du travail de doctorat de Melina Salamin sur l'utilisation de la tablette comme soutien au travail des personnes avec une déficience intellectuelle.

Finalement, depuis le début 2018, nous diffusons notre nouvelle Newsletter i-TIC (le i minuscule faisant référence à l'inclusion-/intégration) afin d'informer les personnes intéressées quant aux recherches et développements, aux projets, aux événements (journées d'étude, congrès et formations) et aux ressources en lien avec les TIC et la pédagogie spécialisée.

*Romain Lanners, Olga Meier-Popa, Melina Salamin, Thomas Wetter et Géraldine Ayer*

## Nachobligatorische Bildung

Fragen zu Chancen der Partizipation von Menschen mit Behinderung stellen sich nicht nur in der obligatorischen Bildung, sondern auch auf den nachobligatorischen Bildungsstufen. Infolge der Verbesserung der gesetzlichen Lage bezüglich Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in den letzten Jahren werden immer mehr Mittel- und Hochschulen mit Situationen konfrontiert, in welchen sie Massnahmen für die Vermeidung von Benachteiligungen bei betroffenen Lernenden ergreifen müssen. Nebst individuellen Massnahmen wie Nachteilsausgleich müssen sich die Ausbildungsinstitutionen auch mit der Schaffung behindertengerechter (barrierefreier), flexibel anpassbarer Lernbedingungen auseinandersetzen. Dabei ist sonderpädagogische Expertise gefragt.

Im Jahr 2018 übernahm das SZH zwei unterschiedliche Rollen in Gremien, welche sich der erwähnten Thematik angenommen haben. Erstens koordinierte es weiterhin, in Kooperation mit dem Schweizer Zentrum für die Mittelschule ZEM CES, das im Herbst 2017 gegründete nationale Netzwerk «Lernen mit Behinderung in der Sek II». Dieses zweisprachige Netzwerk zielt auf den Austausch unter den Verantwortlichen für Nachteilsausgleich an Mittelschulen und in den Kantonen hin. Die Netzwerkmitglieder treffen sich alle zwei Jahre an ganztägigen Veranstaltungen, die jeweils mit dem Referat einer Fachperson beginnen. Die anschliessenden Diskussionen mit Praxisbezug ermöglichen die Kompetenzerweiterung der Mitglieder. Im Berichtsjahr wurden die Themen selektiver Mutismus und Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Störung (ADHS), beide im Kontext Gymnasium, behandelt. Zweitens nahm das SZH an den Veranstaltungen des Netzwerks «Studieren mit Behinderung Schweiz» als Gast teil. Dabei wurden Fragen wie zum Beispiel das Verhältnis zwischen Studier- und Berufsfähigkeit diskutiert. Zusätzlich wirkte das SZH in zwei Arbeitsgruppen des Netzwerks mit und

leistete einen Beitrag zur Entwicklung eines Leitfadens zum Nachteilsausgleich auf der Tertiärstufe und einer Checkliste für die Prüfung der baulich-technischen Hindernisfreiheit an Hochschulen. Beide Dokumente sowie weitere relevante Informationen werden im Laufe des Jahres 2019 auf der neu kreierten Website dieses Netzwerks [www.swissability.ch](http://www.swissability.ch) publiziert.

*Olga Meier-Popa*

## Formation post-obligatoire

Les questions relatives à la participation des personnes en situation de handicap ne se posent pas seulement pour la formation obligatoire, mais aussi dans les niveaux de formation post-obligatoires. En conséquence de l'amélioration de la situation légale concernant l'égalité des chances des personnes en situation de handicap ces dernières années, de plus en plus d'écoles du secondaire II et du niveau tertiaire sont confrontées à des situations dans lesquelles elles doivent adopter des mesures pour éviter une discrimination des élèves et étudiant-e-s concerné-e-s. Outre des mesures individuelles comme la compensation des désavantages, les institutions de formation doivent également s'atteler à créer des conditions d'apprentissage plus adaptées aux personnes handicapées (sans ou peu d'obstacles) et plus flexibles. Pour ceci, l'expertise de la pédagogie spécialisée est requise.

En 2018, le CSPS a assumé deux rôles distincts au sein d'instances qui se consacrent à la thématique susmentionnée: Il a d'une part continué de coordonner, en coopération avec le Centre suisse de l'enseignement secondaire II ZEM CES, le réseau national fondé à l'automne 2017 «Études et handicap au secondaire II». Ce réseau bilingue est dédié à promouvoir les échanges entre responsables de la compensation des désavantages dans les écoles du secondaire II et les cantons. Les membres du réseau

se retrouvent tous les deux ans pour une rencontre d'une journée entière qui débute chaque fois par la conférence d'un-e expert-e. Les discussions qui suivent, orientées vers la pratique, permettent aux membres du réseau d'élargir leurs compétences. La rencontre de l'année de référence traitait des thèmes du mutisme sélectif et des troubles du déficit d'attention avec ou sans hyperactivité (TDAH) dans le contexte du gymnase. D'autre part, le CSPS a participé en tant qu'invité aux manifestations du réseau « Etudes et handicap au secondaire II », qui abordaient par exemple des questions comme la relation entre la capacité à étudier et la capacité à exercer une profession. Le CSPS a en outre pris part à deux groupes de travail du réseau et a apporté sa contribution en vue du développement d'un guide pour la compensation des désavantages au degré tertiaire ainsi qu'à une checklist pour évaluer l'absence d'obstacles liés à l'environnement technico-architectural dans les universités. Les deux documents et d'autres informations pertinentes seront publiés courant 2019 sur le site web du réseau, créé récemment, [www.swissability.ch](http://www.swissability.ch).

*Olga Meier-Popa*

### Information und Dokumentation

Die Bibliothek und die SZH-Literaturdatenbank sind die beiden Eckpfeiler der Information und Dokumentation. Mit diesen beiden Bereichen und dem umfassenden Fachwissen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profiliert sich das SZH als echte Referenz im Bereich Bildungsinformationen aus der Sonderpädagogik und dem integrativen/inkluisiven Bereich der Pädagogik. In Kooperation mit der Dokumentationsstelle gaben unsere Mitarbeitenden auch dieses Jahr Auskünfte zu vielfältigen Fragen der Heil- und Sonderpädagogik. In der SZH-Literaturdatenbank werden fachwis-

senschaftliche Literatur sowie bildungspolitische Schriften verzeichnet, wobei die enthaltenen Titel nach klaren Kriterien ausgewählt werden. Die Daten sind seit dem Jahr 2011 auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung ([www.edudoc.ch](http://www.edudoc.ch)) der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zentral abrufbar. Die Aktualisierung der SZH-Literaturdatenbank verlief in der Grössenordnung der letzten Jahre. Ende Dezember 2018 enthielt die Datenbank rund 32 296 Datensätze, davon 404 neu erfasste Zeitschriftenartikel und Onlinedokumente. Die Anzahl der gesammelten Fachzeitschriften bewegt sich mit rund 100 Stück in der Grössenordnung des letzten Berichtsjahres, ebenso der Zuwachs an Monografien mit 79 Exemplaren. Der Download von elektronischen Dokumenten aus der SZH-Literaturdatenbank beläuft sich auf 129 678 Dokumente. Davon wurden die « Informationsblätter für Lehrpersonen des SZH » insgesamt 24 575 mal heruntergeladen! Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) verlief wiederum sehr zufriedenstellend. Die Tatsache, dass das SZH nun bereits seit 13 Jahren Dokumentnachweise an die Literaturdatenbank Fachinformationssystem Bildung (FIS) liefert, erhöht die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad unserer Dokumentationsstelle beträchtlich.

*Thomas Wetter und François Muheim*

### Information et documentation

La bibliothèque et la banque de données bibliographiques du CSPS sont les deux piliers principaux du domaine de l'information et de la documentation. Grâce à ces deux piliers et aux connaissances étoffées de ses collaboratrices et collaborateurs, le CSPS se profile comme une référence pour les informations concernant les



*Thomas Wetter*

formations en pédagogie spécialisée et celles concernant la pédagogie intégrative/inclusive. Avec l'aide du service de documentation, nos collaboratrices et collaborateurs ont cette année encore été en mesure de répondre à des demandes d'information variées portant sur la pédagogie spécialisée. La littérature spécialisée et les écrits sur la politique de l'éducation sont répertoriés dans la banque de données bibliographiques du CSPS. Les titres qui y figurent sont sélectionnés selon des critères précis. Depuis 2011, les données du CSPS sont disponibles sur le Serveur suisse de documents pour l'éducation et la formation (edudoc.ch) de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP). La banque de données a été actualisée et son volume est comparable à celui des années précédentes. À la fin décembre 2018, notre banque de données recensait 32'296 entrées, dont 404 articles de périodiques et de documents électroniques nouvellement saisis. Le nombre de revues spécialisées de notre collection s'élève à plus de 100 titres et celui des monographies acquises cette année à 79 exemplaires, ce qui correspond au volume de l'année passée. Les documents électroniques téléchargés depuis la banque de données bibliographiques du CSPS se montent à 129'678. Il est réjouissant de constater que, parmi ces documents, les « Fiches d'information pour les enseignant-e-s » aient été téléchargées 24'575 fois! La collaboration avec le « Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) » a désormais fait ses preuves et nous a encore apporté beaucoup de satisfaction. Le fait que depuis treize ans déjà, le CSPS fournisse des documents à la banque de données bibliographiques Fachinformationssystem Bildung (FIS) augmente considérablement la visibilité et la notoriété de notre centre de documentation.

Thomas Wetter et François Muheim

## Website SZH

Die Website ist nebst anderen Produkten wie der *Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik*, der *Revue suisse de pédagogie spécialisée* und dem Schweizer Heilpädagogik-Kongress eines der Aushängeschilder des SZH.

Im Jahr 2018 konsultierten etwa 71 200 Personen die Website des SZH. Davon sind 12,5 Prozent wiederkehrende Besucherinnen und Besucher. 61 Prozent stammen aus der Schweiz, weitere Länder mit mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher sind Deutschland, Frankreich, Österreich, Amerika, Kanada und Belgien. Die Zahl der aufgerufenen Seiten lag bei etwa 250 000. An der Pflege der Inhalte der Website sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäss fachlicher Zuständigkeit beteiligt.

Thomas Wetter und François Muheim

## Site Internet CSPS

Le site Internet ainsi que d'autres produits tels que la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, la *Revue suisse de pédagogie spécialisée* et le Congrès suisse de pédagogie spécialisée sont les enseignes du CSPS.

Environ 71'200 personnes ont consulté le site Internet du CSPS en 2018. Parmi elles, 12,5 % des visites reviennent régulièrement sur notre site. 61 % des visites proviennent de Suisse, d'autres pays avec plus de 1000 visiteurs et visiteuses sont l'Allemagne, la France, l'Autriche, les États-Unis, le Canada et la Belgique. Le nombre de pages consultées s'élevait à environ 250'000. Toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs participent à l'entretien du contenu du site selon leurs domaines d'activité.

Thomas Wetter et François Muheim

## Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

Die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* ist das nationale Kommunikationsforum für Fachleute der Heil- und Sonderpädagogik. Sie richtet sich in erster Linie an Fachpersonen und Studierende, die sich in Praxis, Verwaltung und Forschung mit der Bildung und Erziehung von Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen beschäftigen – von der Heilpädagogischen Früherziehung über Fragen zur schulischen Integration bis hin zur Erwachsenenbildung. Jede Nummer enthält mehrere Artikel zu einem thematischen Schwerpunkt sowie weitere Fachbeiträge, aktuelle Mitteilungen, Veranstaltungskalender und Stelleninserate. Im Jahr 2018 wurde die Digitalisierung der Zeitschrift vorbereitet: Seit Beginn des Jahres 2019 ist es möglich, die Zeitschrift in einem barrierearmen Format auch elektronisch zu abonnieren. Neu stehen die Artikel der Zeitschrift nur noch unter einer einjährigen Schutzfrist. Danach werden die Beiträge auf unserem neuen Online Repository ([www.szh-csps.ch](http://www.szh-csps.ch)) frei zugänglich sein (*open access*).

Folgende Themenschwerpunkte wurden im vergangenen Jahr behandelt:

- 1 Migration und Integration
- 2 Integrative Förderung
- 3 Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz
- 4 Frühe Bildung
- 5/6 Herausforderndes Verhalten
- 7/8 Selbstbestimmung und Behinderung
- 9 Autismus-Spektrum-Störung
- 10 Zehn Jahre Sonderpädagogik-Konkordat
- 11/12 Digitalisierung und Robotik

## Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

La *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* est le forum national de communication des spécialistes de la pédagogie spécialisée. Elle s'adresse principalement aux spécialistes et aux étudiant-e-s qui s'occupent dans la pratique, dans l'administration et dans la recherche des questions ayant trait à la formation et à l'éducation de personnes présentant des besoins éducatifs particuliers – de l'éducation précoce spécialisée à la formation des adultes en passant par les questions relatives à l'intégration scolaire. Chaque numéro comporte plusieurs articles consacrés à des points forts thématiques ainsi que des contributions scientifiques, des informations d'actualité, un calendrier des manifestations, et des offres d'emploi. En 2018, nous avons préparé la numérisation de la *Zeitschrift* et il est désormais possible (depuis début 2019) de choisir un abonnement numérique pour profiter d'un format pauvre en obstacles. Le délai de protection a été raccourci à un an. Passé ce délai, les articles seront librement accessibles (*open access*) sur notre nouveau référentiel en ligne ([www.szh-csps.ch](http://www.szh-csps.ch)).

Les thèmes suivants ont été abordés :

- 1 Migration et intégration
- 2 Prise en charge intégrative
- 3 Mise en œuvre en Suisse de la Convention des Nations Unies relative aux droits des personnes handicapées
- 4 Intervention précoce
- 5/6 Comportements défiants
- 7/8 Autodétermination et handicap
- 9 Troubles du spectre de l'autisme
- 10 Dixième anniversaire du concordat de pédagogie spécialisée
- 11/12 Numérisation et robotique



Monika Feller



François Muheim

### Revue suisse de pédagogie spécialisée

In der *Revue suisse de pédagogie spécialisée* werden Arbeiten aus Forschung und Praxis sowie allgemeine Informationen zu den verschiedenen Aktivitäten im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik veröffentlicht (Ausbildungen, Publikationen usw.). Obwohl die Revue hauptsächlich auf die Verhältnisse in der Schweiz ausgerichtet ist, nimmt sie auch Beiträge aus anderen französischsprachigen Ländern auf. Jede Ausgabe umfasst neben einem Themenschwerpunkt Artikel zu weiteren Themen. Die Revue soll den Erwartungen einer Leserschaft entsprechen, die in unterschiedlichen Bereichen tätig ist. Im Jahr 2018 wurden die folgenden Themen behandelt:

1/2018 Heilpädagogische Früherziehung: Von der Früherkennung zur Intervention

- Jedem seine Stärken! Gelebte Inklusion unter Nutzung der persönlichen Stärken der Schülerinnen und Schüler
- Auf dem Weg zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen: Herausforderungen bei der Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Institutionen
- Nach 58 Jahren: Der VHPA zieht sich zurück

2/2018 Barrierefreiheit und gesellschaftliche Partizipation

- Der Übergang Schule-Beruf für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf: zwischen Kontinuität und Bruch
- Klausurtagung der lateinischen Schweiz zum Thema Autismus: Vorstellung kantonaler Praktiken
- Präsentation von Instrumenten zur Evaluation der Anfänge der Kommunikation und passender Intervention

3/2018 Behinderung und Medizin

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit schulischen Schwierigkeiten und/oder mit Behinderungen in den Regelklassen der Primarschule

- Die Methode Marte Meo im Früherziehungsdienst
- 10 Jahre Sonderpädagogik-Konkordat

4/2018 Instrumente multiprofessioneller Unterstützung bei der Integration von Schülerinnen und Schülern in Regelklassen

- Fondation de Verdeil: Ein Jubiläum und ein Schritt in die Öffentlichkeit
- Ist Sonderpädagogik für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (stets) sinnvoll?

Erfreulicherweise scheint die Revue ihr Publikum gefunden zu haben. So verzeichnen wir seit drei Jahren stabile Abozahlen. Gleichzeitig erhalten wir je länger je mehr Texte und Vorschläge für Artikel. Dies ist sicher auch auf eine verbesserte Sichtbarkeit sowie auf das steigende Interesse der Öffentlichkeit an der Revue zurückzuführen.

*François Muheim, Melina Salamin, Romain Lanners*

### Revue suisse de pédagogie spécialisée

La *Revue suisse de pédagogie spécialisée* publie des travaux issus de la recherche ou de la pratique ainsi que des informations plus générales liées aux différentes activités dans le domaine (formations, publications, etc.). Elle s'intéresse particulièrement au contexte suisse, mais elle est ouverte aux contributions d'autres pays francophones. Chaque numéro se compose d'un dossier thématique et d'articles hors dossier. La Revue veut satisfaire les attentes d'un public œuvrant dans différents milieux et les thèmes suivants ont été traités :

1/2018 L'éducation précoce spécialisée : de la détection à l'intervention

- À chacun ses forces ! Vivre l'inclusion en utilisant les forces personnelles de ses élèves

- Vers l'inclusion des enfants en situation de handicap : les enjeux de la coopération entre le public et le privé
- L'UIPC se retire après 58 années d'existence

#### 2/2018 Accessibilité et participation sociale

- La transition école-métier pour des élèves ayant des besoins éducatifs particuliers : entre continuité et rupture
- Journée de réflexion latine sur l'autisme : Présentation de pratiques cantonales
- Présentation d'outils pour évaluer les débuts de la communication et intervenir

#### 3/2018 Handicap et médecine

- Soutiens aux élèves en difficulté scolaire et/ou en situation de handicap dans les écoles primaires ordinaires
- Utilisation de la méthode Marte Meo par le Service éducatif itinérant
- Le concordat sur la pédagogie spécialisée souffle ses dix bougies

#### 4/2018 Dispositifs de soutien pluriprofessionnel à l'intégration d'élèves en classe ordinaire

- Fondation de Verdeil : un jubilé pour s'ouvrir aux yeux de tous
- L'enseignement spécialisé est-il (toujours) pertinent pour les élèves issus de la migration ?

Il est réjouissant de constater que la Revue a trouvé son public ; en effet, depuis trois années le nombre d'abonné-e-s à la Revue reste constant. De surcroît, nous recevons de plus en plus de soumissions et de propositions d'articles, sans doute en raison d'une meilleure visibilité et de l'intérêt croissant du public pour la Revue.

François Muheim, Melina Salamin, Romain Lanners

### Edition SZH/CSPS

Der Verlag *Edition SZH/CSPS* weist eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur zur Heil- und Sonderpädagogik auf. Nebst Publikationen zu aktuellen Themen erscheinen im Verlag Grundlagenbücher zu heilpädagogischen Fragestellungen, die primär auf den schweizerischen Kontext ausgerichtet sind. Ausserdem werden von der Edition SZH/CSPS die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* und die *Revue suisse de pédagogie spécialisée* herausgegeben.

Die SZH-Forschungsreihe *Sonderpädagogische Forschung in der Schweiz* (ISSN 2571-6999) wurde im Jahr 2017 lanciert. In dieser Reihe werden insbesondere Forschungsergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Schweizer Hochschulen und Universitäten in Form von Monografien oder Sammelbänden publiziert. Mit der Reihe sollen die Publikationsmöglichkeiten im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik erweitert und auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine attraktive Publikationsplattform geboten werden. Der Verlag richtet sich somit explizit an Forschende, die ihre Dissertation, Habilitation oder andere wissenschaftliche Texte veröffentlichen möchten. Die Edition SZH/CSPS unterstützt die nationale Open-Access-Strategie von *swissuniversities* und dem Schweizerischen Nationalfonds. Der Verlag bietet demnach die digitalen Publikationen innerhalb der Forschungsreihe kostenlos an.

Mit dem «Nachwuchspreis Heilpädagogik» («prix du mérite en pédagogie spécialisée») zeichnete das *Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik* im Jahr 2018 erstmals angehende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Leistungen aus. Der Gewinn des Preises umfasste die Veröffentlichung der Masterarbeiten in unserem Verlag. Der Nachwuchspreis 2018 ging in der Deutschschweiz an Anne Steudler, in der französischen Schweiz an Andreas Uhlig. Der Preis wird auch im Jahr



Silvia Brunner Amoser



Remo Lizzi

2019 für den deutschen und den französischen Sprachraum vergeben.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde die Digitalisierung der Printprodukte des SZH vorbereitet: Ab 2019 werden die Fachbücher der Edition SZH/CSPS neu auch digital und in einem barrierearmen Format erscheinen.

Unsere Redaktion legt grossen Wert auf eine hohe formale wie auch inhaltliche Qualität. Aus diesem Grund unterliegen sämtliche Artikel und Manuskripte einer strengen Begutachtung. Um diesen Prozess zu optimieren, wurden die Redaktionsrichtlinien überarbeitet. Sie bieten den Autorinnen und Autoren nebst der professionellen Unterstützung durch die Redaktion einen hilfreichen Rahmen bei der Bearbeitung ihres Manuskriptes.

*Daniel Stalder, Barbara Egloff, Melina Salamin*

### Editions SZH/CSPS

Les Editions SZH/CSPS proposent un vaste catalogue de littérature spécialisée dans le domaine de la pédagogie spécialisée et curative. Outre des publications sur des thèmes d'actualité, les éditions publient des ouvrages de base sur de grandes questions de pédagogie spécialisée, visant en premier lieu le contexte suisse. Les Editions SZH/CSPS publient par ailleurs la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* et la *Revue suisse de pédagogie spécialisée*.

La collection de recherche du CSPS, *Recherche en pédagogie spécialisée en Suisse* (ISSN 2571-6999), a été lancée en 2017. Cette collection présente en particulier les résultats de recherche de chercheuses et chercheurs de diverses hautes écoles et universités suisses, publiés sous forme de monographies ou de recueils. Elle doit permettre d'élargir les possibilités de publication dans le domaine de la pédagogie spécialisée, mais a également pour objectif d'offrir aux jeunes scientifiques une plateforme de publica-

tion attrayante. Les éditions s'adressent ainsi explicitement aux chercheuses et chercheurs qui souhaitent publier une thèse de doctorat, d'habilitation ou tout autre texte scientifique. Les Editions SZH/CSPS soutiennent la stratégie nationale d'*open access* de *swissuniversities* et du Fonds national suisse. Les publications numériques de la collection sont ainsi mises à disposition gratuitement.

Pour la première fois en 2018, le *Centre suisse de pédagogie spécialisée* distinguait pour leurs contributions de futurs chercheuses et chercheurs avec le « *Nachwuchspreis Heilpädagogik* » respectivement le « *Prix du mérite en pédagogie spécialisée* ». Le prix incluait la publication du mémoire de maîtrise dans le cadre de nos éditions. Le Prix du mérite 2018 a été décerné à Anna Steudler pour la Suisse alémanique, à Andreas Uhlig pour la Suisse romande. Le Prix sera également décerné en 2019, toujours dans les deux régions linguistiques.

La seconde moitié de l'année 2018 a été consacrée à préparer la numérisation des produits imprimés du CSPS: À compter de 2019, les ouvrages spécialisés des Editions SZH/CSPS paraîtront également en version numérique et dans un format pauvre en obstacles.

Notre rédaction accorde la plus haute importance à une grande qualité formelle comme à la qualité des contenus. C'est pourquoi tous les articles et manuscrits sont soumis à un examen minutieux. Pour optimiser ce processus, des lignes directrices rédactionnelles ont été élaborées. Elles permettent aux auteur-e-s de bénéficier, outre d'un soutien professionnel tout au long de la rédaction, d'un cadre bien utile dans le traitement de leur manuscrit.

*Daniel Stalder, Barbara Egloff, Melina Salamin*

## Mitglieder des Stiftungsrats

## Membres du Conseil de fondation

- **Hutterli Sandra, Dr. phil. (Präsidentin Stiftungsrat)**  
Leiterin Steuerung und Entwicklung, SBB AG, Bern
- **Wicht Herbert (vice-président du conseil de fondation jusqu'en février 2018)**  
Chef du service de l'enseignement spécialisé et des mesures d'aides (SESAM), Canton de Fribourg, Fribourg
- **Dayer Guy (vice-président du conseil de fondation à partir de mai 2018)**  
Chef de l'Office de l'enseignement spécialisé (OES), Canton du Valais, Sion
- **Chételat Dominique (jusqu'en mai 2018)**  
Direction de l'unité de coordination scolarité obligatoire, CDIP, Berne
- **Furter Reto (ab September 2018)**  
Leitung Koordinationsbereich Obligatorische Schule, Kultur und Sport, EDK, Bern
- **Ramel Serge, Prof. Dr. phil.**  
Professeur à la Haute école pédagogique du canton de Vaud (HEP Vaud), Lausanne
- **Scheiben Sabine**  
Co-Leitung Bereich Kinder- und Jugendfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Bern
- **Stadler Andrea**  
Departementssekretärin Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD), Kanton Graubünden, Chur

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Collaboratrices et collaborateurs

## Direktion Direction

**Romain Lanners, Dr. phil. (100 %)**

Direktor / directeur

*Nationales und Internationales, Umsetzungsarbeiten NFA und Projekte*

*Relations nationales et internationales, mise en œuvre de la RPT et projets*

**Renato Rossinelli (100 %)**

Betriebsökonom FH, eMBA, B-Law

Vize-Direktor / vice-directeur

*Finanzen, Administration, HR, IT, ökonomische und juristische Belange*

*Finances, administration, RH, TI, questions économiques et juridiques*

## Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Collaboratrices et collaborateurs scientifiques

**Géraldine Ayer (80 %)**

Master of Arts en sciences sociales

*Umsetzungsarbeiten NFA, Statistik, Nachteilsausgleich,*

*Heil- und Sonderpädagogik allgemein*

*Mise en œuvre de la RPT, pédagogie spécialisée générale,*

*compensation des désavantages, statistiques*

**David Bisang (30 % ; 1.10.-31.12.2018)**

Master of Arts in Erziehungswissenschaften

*Zeitschrift, Edition SZH/CSPS*

*Zeitschrift, les éditions « Edition SZH/CSPS »*

**Silvia Brunner Amoser (40 %)**

Master of Arts in Schulischer Heilpädagogik

*Zeitschrift, Edition SZH/CSPS*

*Zeitschrift, les éditions « Edition SZH/CSPS »*

**Barbara Egloff, Dr. phil. (40 %)**

*Projekte, Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Edition SZH/CSPS*

*Projets, Réseau Recherche en pédagogie spécialisée, Zeitschrift,*

*les éditions « Edition SZH/CSPS »*

**Olga Meier-Popa, Dr. phil. (80 %)**

*Ausbildung Fachpersonal, Nachteilsausgleich, ICT und Sonderpädagogik,*

*Nachobligatorische Bildung*

*Formation des professionnels, compensation des désavantages,*

*TIC et pédagogie spécialisée, formation postobligatoire*

**François Muheim (60 %)**

Master of Advanced Studies en Sociologie

*Revue suisse de pédagogie spécialisée, Dokumentation, Website, Kongress*

*Revue suisse de pédagogie spécialisée, documentation, site web, congrès*

**Melina Salamin (60 %)**

Master of Arts en pédagogie spécialisée; orientation Enseignement spécialisé

*Revue suisse de pédagogie spécialisée, Edition SZH/CSPS,*

*ICT und Sonderpädagogik, Projekte*

*Revue suisse de pédagogie spécialisée, les éditions « Edition SZH/CSPS »,*

*TIC et pédagogie spécialisée, projets*

**Silvia Schnyder (40 %)**

Lic.phil.; Master of Arts in Schulischer Heilpädagogik

*Heilpädagogische Früherziehung, Zeitschrift, Edition SZH/CSPS*

*Education précoce spécialisée, Zeitschrift, , les éditions « Edition SZH/CSPS »*

**Daniel Stalder (60 %)**

Master of Arts in German Studies

*Edition SZH/CSPS, Zeitschrift, Projekt «Digitalisierung»*

*Les éditions « Edition SZH/CSPS », Zeitschrift, projet «numérisation»*

## **Sachbearbeitung** **Collaboration spécialisée**

**Monika Feller** (40 %)

Typografin / typographe

*Layout Publikationen*

*Mise en page publications*

**Thomas Wetter** (80 %)

Dipl. Information und Dokumentation / Dipl. information et documentation

*Bibliothek, Website, News, ICT und Sonderpädagogik, Rundschau und Dokumentations-  
teil der Zeitschrift*

*Bibliothèque et documentation, site web, rédaction news, les TIC en pédagogie  
spécialisée, partie documentation de la Zeitschrift*

## **Administration**

**Remo Lizzi** (100 %)

Kaufmännischer Angestellter / Employé de commerce

**Jessica Reynaud** (90 %, seit 01.06.2018)

Detailhandelsfrau / gestionnaire du commerce de détail

## **Aufträge**

### **Mandats**

Schweiz. Dienstleistungszentrum Berufsbildung /

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB)

Centre suisse de services Formation professionnelle/orientation professionnelle,  
universitaire et de carrière (CSFO)

**Pascal Besançon** (10 %)

Informatiker / Informaticien

*Betreuung der IT Infrastruktur; Entretien de l'infrastructure informatique*

# Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen

## Collaboration au sein de commissions et organisations

### Géraldine Ayer

- Conférence latine de la pédagogie spécialisée (CLPS) de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) (invitée)
- Commission de coordination de la procédure d'évaluation standardisée dans le domaine de la pédagogie spécialisée (invitée)
- Conférence des personnes de contact cantonales dans le domaine de la pédagogie spécialisée (KKSP) (invitée)
- Réseau TIC et pédagogie spécialisée (membre)

### Barbara Egloff

- Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» (Koordinatorin)

### Romain Lanners

- European Agency for Special Needs and Inclusive Education (Representative Board Member & National Co-ordinator)
- Netzwerk «Dialog Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern» (Vertreter der Schweiz)
- Zeitschriftenbeirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Leitung)
- Comité d'accompagnement de la Revue suisse de pédagogie spécialisée (direction)
- Programmkommission des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Leitung)
- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)
- «Lehrplan 21» Arbeitsgruppe Sonderschulung der D-EDK (Mitglied)
- AG «Ergänzende Terminologie» – GT «Terminologie complémentaire» (Leitung-Direction)
- Netzwerk «ICT und Sonderpädagogik» (Mitglied)
- Vertiefungsbericht Sonderpädagogik – SKBF (Mitglied des Soundingboards)
- Begleitgruppe des IV-Projekts «Evaluation der Wirksamkeit der intensiven Frühinterventionsmethoden bei frühkindlichem Autismus» (Mitglied)
- Begleitgruppe des IV-Projekts «Angebote am Übergang 1 für gesundheitlich beeinträchtigte Jugendliche» (Mitglied)
- Wissenschaftlicher Beirat des Doktoratsstudiengangs Schulpsychologie, Entwicklungsdiagnostik und Erziehungsberatung (SEED) (Mitglied)
- Konferenz der Departementssekretäre KDS EDK (Gast)
- Konferenz der kantonalen Kontaktpersonen im Bereich der Sonderpädagogik (KKSP) (Gast)
- Sonderschulung Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (Erf-Gruppe EDK-Ost) (Gast)
- Netzwerk «Sonderpädagogik Zentralschweiz» (NW SPZ) (Gast)
- Nordwestschweizerische Sonderschulinspektorenkonferenz (NW SIK) (Gast)
- Conférence latine de la pédagogie spécialisée (CLPS) de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) (invité)
- Lehrbeauftragter an der Schweizerischen Hochschule für Logopädie in Rorschach (SHLR)
- Fachbegutachter Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN)

**Remo Lizzi**

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)
- Betriebskommission HdK (Mitglied)

**Olga Meier-Popa**

- Konferenz der kantonalen Kontaktpersonen im Bereich der Sonderpädagogik (KKSP) (Gast)
- Ressort Sonderpädagogik der Kommission Ausbildung Kammer PH swissuniversities (Gast)
- Netzwerk «Lernen mit Behinderung in der Sek II» des SZH und ZEM CES (Ko-Koordinatorin)
- Netzwerk «ICT und Sonderpädagogik» des SZH (Mitglied)
- Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» (Mitglied)
- Netzwerk «Studium und Behinderung Schweiz» (Gast)
- Integras-Projekt «Standards für ein inklusives Schulsystem zur Sicherung der sonderpädagogischen Qualität» (Mitglied Beirat)
- Curaviva-Projekt «Digitalisierung in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf» (Mitglied Begleitgruppe)
- Verein für eine bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung VBMB (Mitglied, Vertretung des SZH)

**François Muheim**

- Comité d'accompagnement de la Revue suisse de pédagogie spécialisée (membre)
- Groupe romand sur le polyhandicap (membre)
- Association Internationale de Recherche scientifique en faveur des personnes Handicapées Mentales (membre)

**Renato Rossinelli**

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Leitung)

**Jessica Reynaud**

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)

**Melina Salamin**

- Réseau TIC et pédagogie spécialisée (membre)

**Silvia Schnyder**

- Verband Heilpädagogischer Dienste (VHDS) (Gast)
- Arbeitsgruppe «Kennzahlen HFE» des VHDS (Mitglied)
- Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF) (Gast)
- Zeitschriftenbeirat Forum (BVF) (Mitglied)

**Thomas Wetter**

- Interessengemeinschaft (IG) Integration und Schule (Mitglied)

## Publikationen im Verlag «Edition SZH/CSPS» Publications des éditions « Edition SZH/CSPS »



**Jolanda Blaser, Karin Farago-Brülisauer & Caroline Sahli Lozano:**

**Der Nachteilsausgleich in der Schulpraxis**

Zwei Fallbeispiele aus dem Kanton Bern

Erschienen im Dezember 2018

ISBN: 978-3-905890-36-5

Bestellnummer: B297



**Stefania Calabrese, Barbara Egloff, Corinne Monney, Greta Pelgrims,**

**Caroline Sahli Lozano, Diana Sahrai, Claudio Straccia & Monika Wicki (Hrsg.)**

**Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt**

Beiträge zur nationalen Tagung Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik»

**La pédagogie spécialisée dans l'environnement numérique d'apprentissage**

Actes de la journée d'étude du Réseau de recherche en pédagogie spécialisée

Erschienen im Dezember 2018

ISBN E-Book (.pdf): 978-3-905890-37-2

ISBN Print: 978-3-905890-38-9

Bestellnummer Print: B298



**Vanessa Solioz de Pourtalès:**

**Psychomotorik für die Kleinsten**

Entwicklungsbegleitung von Kindern zwischen 3 und 18 Monaten

Erschienen im September 2018

ISBN: 978-3-905890-33-4

Bestellnummer: B294



**Anne Steudler:**

**Familienorientierung in der Heilpädagogischen Früherziehung**

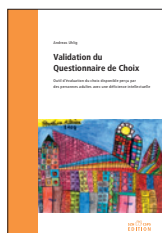
Kompetenzstärkung der Eltern als Ziel

Gewinnerin des «Nachwuchspreis Heilpädagogik 2018»

Erschienen im September 2018

ISBN: 978-3-905890-34-1

Bestellnummer: B295



**Andreas Uhlig:**

**Validation du questionnaire de choix**

Outil d'évaluation du choix disponible perçu par des personnes adultes  
avec une déficience intellectuelle

Gewinner des «Prix du mérite en pédagogie spécialisée 2018»

Erschienen im Oktober 2018

ISBN: 978-3-905890-35-8

Bestellnummer: B296

## Publikationen, Berichte Publications, rapports

### Géraldine Ayer

- Journée de réflexion latine sur l'autisme : Quels modes d'accompagnements pour le développement et la formation des enfants avec autisme ? Présentation des pratiques cantonales, *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 2/2018, 49–54
- Informations sur les fiches à l'intention des enseignant-e-s – Différenciation pédagogique et compensation des désavantages. CSPS. Berne, octobre 2018

### Barbara Egloff

- Selbstbestimmung als Herausforderung für die Sonderpädagogik [Editorial]. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 7–8/2018, 1.

### Romain Lanners

- Le développement de l'éducation précoce spécialisée entre prévention à long terme et économies à court terme [Éditorial]. *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 1/2018, 1.
- Le concordat sur la pédagogie spécialisée souffle ses dix bougies. *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 3/2018, 49–55.
- Spagat zwischen Separation und Integration [Editorial]. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 2/2018, 1.
- Inklusion von klein auf: das Projekt «Inklusive Frühkindliche Bildung» der European Agency. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 4/2018, 34–37.
- Ein heisser Herbst steht uns bevor [Editorial]. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9/2018, 1.
- Zehn Jahre danach: weniger Separation zugunsten von mehr Integration [Editorial]. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9/2018, 1.
- Das Sonderpädagogik-Konkordat feiert seinen zehnten Geburtstag. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 10/2018, 6–13.
- Digital und barrierearm – Vorhang auf für die neuen Formate unserer Print-Produkte. [Interview von Daniel Stalder]. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11–12/2018, 54–56.
- *Swiss Country Report on «The Changing Role of Specialist Provision in Supporting Inclusive Education» (CROSP)*. Berne, SZH/CSPS & Odense, European Agency for Special Needs and Inclusive Education.

**Olga Meier-Popa**

- Inklusion will gelebt werden [Editorial].  
*Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 3/2018, 1.
- Verstehend begegnen und situationslogisch handeln [Editorial].  
*Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 5–6/2018, 1.

**François Muheim**

- L'accessibilité est une question de société [Éditorial].  
*Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 2/2018, 1.
- Un football « presque » accessible pour tous [Éditorial].  
*Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 4/2018, 1.

**Melina Salamin**

- Informations sur les fiches à l'intention des enseignant-e-s – Différenciation pédagogique et compensation des désavantages. CSPS, Berne, octobre 2018.

**Silvia Schnyder**

- Sprachförderung findet im Alltag statt [Editorial].  
*Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 4/2018, 1.

**Thomas Wetter**

- Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels [Editorial].  
*Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11–12/2018, 1.

## Referate Conférences

### Géraldine Ayer

- De l'école obligatoire au monde du travail : des parcours accessibles ... pour tous ?  
Journée d'étude INSOS, Formations pratiques 2030. Berne, 29.05.2018.
- Situation de l'emploi dans l'enseignement spécialisé, matinée de réflexion de la CLPS  
2018. Bienne, 09.11.2018.

### Romain Lanners

- Insertion – intégration – inclusion : juste de la sémantique ! 11e journée  
de l'enseignement spécialisé du Syndicat des Enseignant Romands (SER).  
Université de Fribourg, 31.01.2018.
- Aktuelle Herausforderungen in der Heil- und Sonderpädagogik,  
Schweizer Hochschule für Logopädie (SHLR). Rorschach, 02.02.2018.
- Neue Qualitätsstandards in der heilpädagogischen Früherziehung (HFE).  
BVF – Arpei. Bern, 16.02.2018.
- Effiziente Zusammenarbeit in der integrativen Schule: Modelle, Voraussetzungen,  
Erfolgsfaktoren und Nebeneffekte. Integras-Tagung Sonderpädagogik.  
Bern, 13.03.2018.
- Finanzierung sonderpädagogischer Massnahmen. KKSP, Bern, 19.04.2018.
- Intensive Frühinterventionen bei ASS. KKSP, Bern, 19.04.2018.
- Les nouveaux défis du CSPS. CIIP, Neuchâtel, 23.04.2018.
- Chiffres-clé 2014–2017 de l'éducation précoce spécialisée (EPS).  
Collège des directeurs SEI, Chexbres, 27.04.2018.
- Evolution des coûts de la pédagogie spécialisée. Comité de la CDIP, Yverdon,  
03.05.2018.
- Heilpädagogische Früherziehung und Autismus-Spektrum-Störungen in  
der frühen Kindheit. Generalversammlung BVF, Lachen, 18.05.2018.
- Détermination du droit aux prestations (DDP, financement de la personne).  
Pro Infirmis Vaud, Lausanne, 29.05.2018.
- Das Standardisierte Abklärungsverfahren (SAV). Stellenleitungskonferenz  
Schulpsychologische Dienste Kanton Zürich (SLK-SPD). Zürich, 08.06.2018.
- 20+40=60 – La prise en charge des enfants en bas âge ayant des besoins  
particuliers hier, aujourd'hui et demain. 40e anniversaire du service BSPE de  
Pro Infirmis Vaud. Lausanne, 12.09.2018.
- Frühinterventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen (ASS):  
Herausforderungen für die Kantone. Erfa-Ost, Salenstein, 14.09.2018.
- ASS und HFE: Die Herausforderungen der Autismus-Spektrum-Störungen für  
die heilpädagogische Früherziehung in der Schweiz. Verein der heilpädagogischen  
Dienste Schweiz (VHDS), Zürich, 20.09.2018.
- Kostenentwicklung in der Sonderpädagogik. KDS, Appenzell, 13.10.2018.
- Interventions précoces intensives (IPI) dans le domaine des troubles du spectre  
de l'autisme (TSA). CSSG, Appenzell 13.10.2018.
- Détermination du droit aux prestations (DDP, financement de la personne).  
Pro Infirmis, Ticino, Bellinzona, 18.10.2018.

- The Changing Role of Specialist Provision in Switzerland. Bi-annual meeting, European Agency for Special Needs and Inclusive Education. Vienna, 24.10.2018.
- Sonderschule heute und in Zukunft, 4. Autismus-Dialog, Bern, 31.10.2018.
- Interventions précoces intensives (IPI) dans le domaine des troubles du spectre de l'autisme (TSA). KKSP, Berne, 08.11.2018.
- Expectations from Switzerland on the agency's future role and work. Representative Board Meeting, European Agency for Special Needs and Inclusive Education. Brussels, 20.11.2018.

#### **Olga Meier-Popa**

- Den Nachteilsausgleich im Kontext verstehen, Drittes Treffen des Netzwerks «Lernen mit Behinderung in der Sek II». Bern, 21.03.2018.
- Workshop zum Thema «Bildung», 2. Duchenne-Konferenz Schweiz. Nottwil, 8.09.2018.
- Nachteilsausgleich in der Tertiärbildung, Erfa-Gruppe EDK-Ost. Zürich, 23.11.2018.

#### **Melina Salamin**

- De l'école obligatoire au monde du travail: Des parcours accessibles ... pour tous(!)? Journée d'étude: Formation pratique 2030 d'INSOS. Berne, 29.05.2018.
- L'utilisation de la tablette comme soutien au travail des personnes avec une déficience intellectuelle, rencontre du réseau TIC et pédagogie au CSPS. Berne, 21.11.2018.
- Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS): Réseau TIC et pédagogie spécialisée, présentation dans le cadre d'un cours de Master en pédagogie spécialisée, Université de Fribourg, Fribourg, 18.12.2018.

#### **Silvia Schnyder**

- Kennzahlen HFE – Entwicklungen 2014–2017. Mitgliederversammlung des VHDS. Zürich, 20.09.2018.

## Jahresrechnung 2018 / Comptes annuels 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018 mit Vorjahresvergleich

### AKTIVEN

Umlaufvermögen	31.12.2017		31.12.2018	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	1 274.10		587.20	
PostFinance	1 149 912.04		955 950.42	
Banken	1 275 472.48		1 282 563.98	
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2 426 658.62</b>		<b>2 239 101.60</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36 683.75		36 635.17	
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten	-3 668.37		-3 700.00	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>33 015.38</b>		<b>32 935.17</b>	
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00		0.00	
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
Bestand Publikationen	56 232.00		33 441.00	
<b>Vorräte</b>	<b>56 232.00</b>		<b>33 441.00</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 451.35		13 607.90	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>32 451.35</b>		<b>13 607.90</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 548 357.35</b>	82.2	<b>2 319 085.67</b>	81.2
<b>Anlagevermögen</b>				
Mobile Sachanlagen	52 769.54		38 621.95	
Immobilien Sachanlagen	500 000.00		500 000.00	
<b>Sachanlagen</b>	<b>552 769.54</b>		<b>538 621.95</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>552 769.54</b>	17.8	<b>538 621.95</b>	18.8
<b>AKTIVEN</b>	<b>3 101 126.89</b>	100.0	<b>2 857 707.62</b>	100.0

## PASSIVEN

<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		31.12.2017		31.12.2018	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		81 348.16		56 823.90	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>81 348.16</b>		<b>56 823.90</b>	
Verbindlichkeiten für Personalaufwand und Sozialversicherungen		55 769.20		62 724.45	
Geschuldete Mehrwertsteuer		0.00		261.80	
Vorauszahlungen von Kunden		107 264.16		107 526.99	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>163 033.36</b>		<b>170 513.24</b>	
Passive Rechnungsabgrenzung		31 058.30		64 336.00	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>31 058.30</b>		<b>64 336.00</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>275 439.82</b>	8.9	<b>291 673.14</b>	10.2
<b>Organisationskapital</b>					
Grundkapital		50 000.00		50 000.00	
Freies Kapital		2 775 687.07		2 516 034.48	
<b>Organisationskapital</b>		<b>2 825 687.07</b>	91.1	<b>2 566 034.48</b>	89.8
<b>PASSIVEN</b>		<b>3 101 126.89</b>	100.0	<b>2 857 707.62</b>	100.0

**Betriebsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich**

<b>Betriebsertrag</b>	1.1.17–31.12.17		1.1.18–31.12.18	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Leistungsabteilung BSV	759 280.00		759 280.00	
Ertrag aus Leistungsabteilung EDK	520 000.00		520 000.00	
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>1 279 280.00</b>		<b>1 279 280.00</b>	
Fachkompetenz	2 484.00		0.00	
Informationsplattform	289 415.27		250 815.30	
Projekte	303 834.11		73 035.46	
Ertragsminderungen Mehrwertsteuer (Saldosteuersatz)	–7 954.05		–2 397.80	
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>587 779.33</b>		<b>321 452.96</b>	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1 867 059.33</b>	100.0	<b>1 600 732.96</b>	100.0

<b>Betriebsaufwand</b>	1.1.17–31.12.17		1.1.18–31.12.18	
	CHF	%	CHF	%
Fachkompetenz	3 193.15		4 739.91	
Informationsplattform	108 056.18		103 952.62	
Projekte	92 830.95		5 758.09	
Verschiedenes	0.00		1 817.61	
Bestandesänderung	0.00		22 791.00	
<b>Entrichtete Beiträge und Zuwendungen</b>	<b>204 080.28</b>	10.9	<b>139 059.23</b>	8.7
Besoldungen	1 113 949.41		1 168 555.50	
Sozialleistungen	234 981.45		227 052.95	
Personalnebenaufwand	14 769.70		10 302.35	
<b>Personalaufwand</b>	<b>1 363 700.56</b>		<b>1 405 910.80</b>	
Raumkosten	99 216.20		96 660.95	
Büromaterial und Drucksachen	15 191.15		10 423.10	
Kommunikation	6 315.90		3 670.45	
Marketing	4 246.70		1 642.45	
Digitalisierung EDP	0.00		106 192.75	
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	27 477.55		51 710.19	
Spesen Personal und Stiftungsrat	17 831.98		19 613.50	
Administrative Fremdleistungen, Revision	90 940.25		50 811.82	
Übriger Sachaufwand	8 658.55		10 389.64	
<b>Sachaufwand</b>	<b>269 878.28</b>		<b>351 114.85</b>	
Abschreibungen	15 678.13		15 850.44	
<b>Abschreibungen</b>	<b>15 678.13</b>		<b>15 850.44</b>	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>1 853 337.25</b>	99.3	<b>1 911 935.32</b>	119.4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13 722.08</b>	0.7	<b>–311 202.36</b>	–19.4

	1.1.17–31.12.17		1.1.18–31.12.18	
	CHF	%	CHF	%
Finanzertrag	25.45		20.65	
Finanzaufwand	–409.32		–564.23	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–383.87</b>		<b>–543.58</b>	
Betriebsfremder Ertrag	58 800.00		62 690.05	
Betriebsfremder Aufwand	–16 111.85		–11 750.70	
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>42 688.15</b>		<b>50 939.35</b>	
Ausserordentlicher Ertrag	3 942.50		1 248.35	
Ausserordentlicher Aufwand	–1 226.45		–94.35	
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>2 716.05</b>		<b>1 154.00</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>58 742.41</b>	<b>3.1</b>	<b>–259 652.59</b>	<b>–16.2</b>

Die ausführliche Jahresrechnung kann bei [szh@szh.ch](mailto:szh@szh.ch) bestellt werden.

Les comptes annuels détaillés peuvent être commandés auprès de notre secrétariat : [csp@csps.ch](mailto:csp@csps.ch).





## SZH

Haus der Kantone

Speichergasse 6

Postfach

3001 Bern

Telefon ++41 31 320 16 60

Fax ++41 31 320 16 61

[szh@szh.ch](mailto:szh@szh.ch), [www.szh.ch](http://www.szh.ch)

## CSPS

Maison des cantons

Speichergasse 6

Case postale

3001 Berne

Téléphone ++41 31 320 16 60

Fax ++41 31 320 16 61

[csp@csps.ch](mailto:csp@csps.ch), [www.csps.ch](http://www.csps.ch)